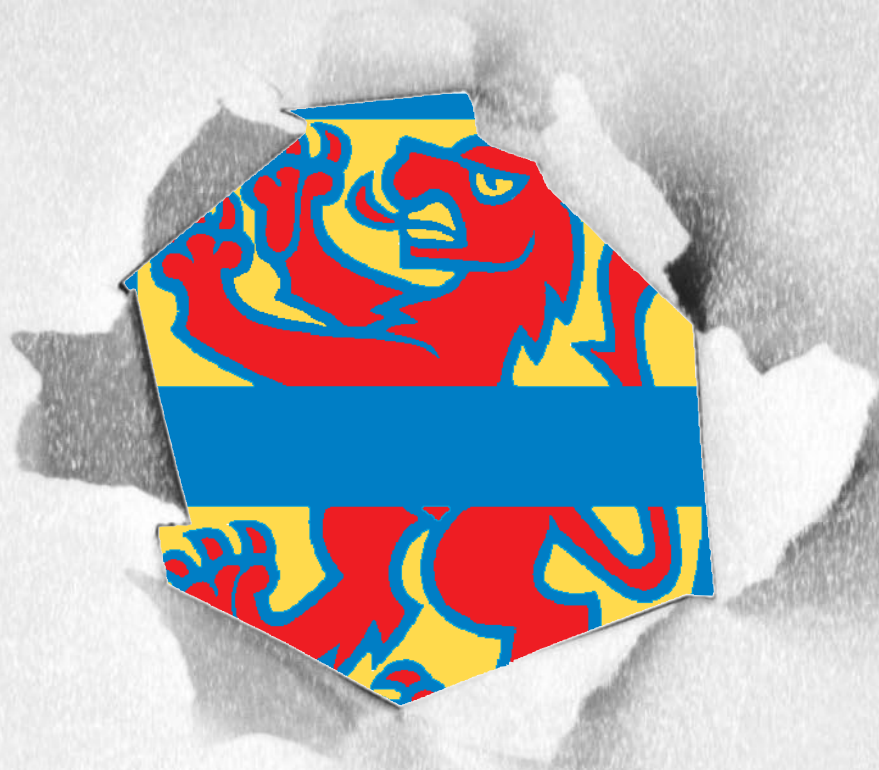


pieterlen ^{3/2016} *post*



Das Dorfmagazin

**Schwerpunkt
in dieser Nummer:**
Vereinsjubiläen

pieterlen *post*

33. Jahrgang, Nr. 3 / August 2016

Auflage 2'300 Exemplare

HERAUSGEBERIN

Einwohnergemeinde Pieterlen

REDAKTIONSTEAM

Hans Peter Flückiger (flü)

David Löffel, Leiter Präsidiales (dl)

Mike Sutter (ms)

ERSCHEINUNGSDATEN 2016

10. März 2016, 26. Mai 2016,

1. September 2016, 24. November 2016

REDAKTIONSSCHLUSS

10. Februar 2016, 26. April 2016,

1. August 2016, 24. Oktober 2016

Die Redaktion behält sich ausdrücklich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen, auf eine nächste Ausgabe zu verschieben oder ganz zu streichen.

Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

PRODUKTION

Schnelldruck Grenchen AG

2540 Grenchen/Biel

In dieser Nummer

Editorial	3
SCHWERPUNKT	
80 Jahre Fussballclub Pieterlen	4
70 Jahre TVP 35+	5
Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen	6
Der Oberdorfleist hat schon einiges geleistet	8
ALLGEMEINE VERWALTUNG	
Beschriftung Waldstrassen Pieterlen	10
BEKB – Schliessung der mobilen Niederlassung	13
Pilzkontrolle 2016	13
Neue Lernende ab 1. August 2016	15
Neue Mitarbeitende der Einwohnergemeinde	16
Pieterlen – Herzlich willkommen	
Erfolgreiche Lehrabschlüsse	18
Mütter- und Väterberatung Kanton Bern	18
Wir gratulieren	19
Transitplatz Meinisberg – Haltung des Gemeinderates Pieterlen	21
Simone Binggeli – neue Leiterin Sozialdienst	22
BILDUNG	
Vorstellung neue Lehrpersonen	25
GEWERBE	
Poststelle Pieterlen	31
Neue Betonmischanlage der Robert Kopp AG	32
Ein Herz für Tiere – und was sie sonst noch brauchen	35
JUGEND UND KULTUR	
Nach 12'163 Autokilometern wieder zurück in Pieterlen	38
Sie schlagen wieder zu	43
Erlebnispfad Wasser	44
Ferienpass Pieterlen 10. – 15. Oktober 2016	45
Offener Mittagstisch	45
Hahnentanz im Bergwald	46
Internationaler Abend mit einem Multikulti-Buffer vom 26. Mai 2016	47
Reformierte Kirchengemeinde Pieterlen-Meinisberg	49
Vereinsanlässe September 2016 bis November 2016	51
Premium Bananas	52
SOZIALES	
Flexibles AHV-Rententalter ermöglicht vorzeitige Pensionierung	53

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Wenn Menschen sich regelmässig treffen und gleichberechtigt ihr gemeinsames, ideales Ziel anderen gegenüber kundtun wollen, gründen sie einen Verein.

In verschiedenartigen Themenbereichen schliessen sich Leute unverbindlich zusammen, engagieren sich und organisieren gesellige Anlässe. Idee und Konzept der freiwilligen Vereinigung als «Zusammenschluss jenseits von Berufsstand und Herkunft» waren zur Entstehungszeit des Vereins zu Beginn des 19. Jahrhunderts geradezu revolutionär. Eine Form der Vergesellschaftung, die «nur» auf dem freien Willen ihrer Mitglieder basierte, das hatte es zuvor noch nicht gegeben.

In der Schweiz gibt es achtzig- bis hunderttausend Vereine. Landesweit betätigt sich gemäss Bundesamt für Statistik rund die Hälfte der Bevölkerung unter vierzehn Jahren in mindestens einem Verein. Dass in der Schweiz die Vereinsform so verbreitet ist und täglich Vereine gegründet werden

– andere über die Jahre «einschlafen» – liegt unter anderem an den vorteilhaften rechtlichen Rahmenbedingungen.

Ortsgebundene Zusammenschlüsse scheinen heute der Vergangenheit anzugehören und durch lose Verbindungen zwischen Menschen in Netzwerken ersetzt zu werden. Doch auch in der gegenwärtigen Mediengesellschaft verzeichnen Vereine dank initiativer Vereinsmitglieder weiterhin regen Zulauf und haben grosse politische und gesellschaftsintegrierende Bedeutung.

In dieser Ausgabe werden diverse Vereinsjubiläen als Schwerpunktthema behandelt:

- FC Pieterlen 80 Jahre
- TVP 35+ 70 Jahre
- Kath. Kirchenchor 60 Jahre
- Oberdorf Leist 30 Jahre

Zwei weitere Jubilare – 110 Jahre Ref. Kirchenchor und 20 Jahre UHC Pieterlen – werden in der nächsten Ausgabe vorgestellt.

Hinter diesen Zahlen steht für mich vor allem das enorme Engagement aus «freiem» Willen vieler Bürgerinnen und Bürger für eine lebendige Dorfgemeinschaft. Mit grossem Respekt und Dank für das Geleistete gratuliere ich zum jeweiligen Jubiläum.

*Andreas Graf, Gemeinderat
Vorsteher Finanzen, Kultur
und Jugend*

80 Jahre Fussballclub Pieterlen

Der FCP ist einer der grössten und aktivsten Vereine in Pieterlen und geniesst seit 80 Jahren viel Sympathie und Wertschätzung im Dorf und in der Region.

Im Jahr 1936 mochten sich ein paar fussballbegeisterte junge Männer nicht damit abfinden, dass Pieterlen nach der 1935 aufgrund finanzieller Schwierigkeiten erfolgten Auflösung des «Ur-FCP» aus dem Jahr 1924 ohne Fussballverein da stand. Somit gründeten sie am 8. Juni 1936 den Fussball Club Pieterlen und haben damit etwas Gutes angerissen. Seit nunmehr 80 Jahren bietet der FCP seinen Mitgliedern und den Junioren die Gelegenheit, ihren Lieblingssport auszuüben. Gleichzeitig trägt der Verein mit Fussballspielen auf dem Sportplatz Moos und Anlässen wie dem Dorf- und Grümpelturnier zu einem reichhaltigen Dorfleben bei.

Für den Traditionsverein spielen 10 Mannschaften in verschiedenen Ligen und Altersklassen. Insgesamt zählt der FCP rund 200 Mitglieder und 70 Junioren. Während der Saison herrscht auf dem Sportplatz Moos fast täglich

Betrieb und an den Spielwochenenden tummeln sich bis zu 300 eigene und gegnerische Fans am Spielfeldrand und im gemütlichen Clubhaus.

Zur moralischen und finanziellen Unterstützung des FCP wurde 2012 der Gönnerverein gegründet. Dieser zählt bereits über 130 Mitglieder. Ab 100 Franken sind Sie dabei und werden an die beliebte GV sowie die regelmässigen geselligen Anlässe und Ausflüge eingeladen.

Der FCP feiert das stolze Jubiläum im Herbst mit einer Reise nach Basel an das Länderspiel Schweiz : Portugal sowie mit einem Sonntagsbrunch im Mehrzweckgebäude.

Neue Fussballspieler jeder Altersklasse sind herzlich willkommen.

Auskunft bei Yannick Lüthi,
079 782 26 01
oder via info@fcpieterlen.ch

www.fcpieterlen.ch

Weitere Informationen zum Gönnerverein unter
www.fcpieterlen.ch/goennerverein



70 Jahre TVP 35+

Im Turnverein Pieterlen gibt es eine eigene Riege für «gestandene Mannen». Neben der sportlichen Betätigung spielt auch die Geselligkeit eine wichtige Rolle im TVP 35+.

Im Oktober 1946 treffen sich 15 «Anwärter» sowie der Vorstand des Turnvereins im Restaurant Klösterli zu Pieterlen, um über die Gründung einer Männerriege zu debattieren. Ziel erreicht, können sie ein paar Stunden später zu Protokoll geben, die (zweite) Männerriege ist gegründet. Da von der früheren Riege noch ein Kassenbüchlein mit Fr. 100.- besteht, startet der neue Verein sogar mit Kapital. Der Jahresbeitrag wird auf 8 Franken festgelegt; er ist «quartalsweise und im Voraus zu bezahlen». Die Turnstunde vom Mittwochabend besteht aus aufwärmen, Freiübungen, Gerätturnen und spielen. Faustball steht im Vordergrund. Durst löschen, Geselligkeit und Kegelspiel sind Stichworte für den zweiten Teil des Abends!

Sprung in den Frühling 2016: Rund 20 «gestandene Mannen» treffen sich jeweils am Montagabend in der Sekundarhalle. Farbig, fröhlich, munter und gesellig geht es zu und her. Die Musik im Turnen ist Grundsatz, die Turner bewegen sich zu aktuellen und alten Hits und staunen, was da mal Mode war. Das Ziel des Turnabends ist nach wie vor die körperliche Betätigung, das Miteinander, das Lachen und Rausfinden aus dem Alltag. Volleyball hat das Faustballspiel abgelöst, ein paar Turner bestreiten die



sogenannte Wintermeisterschaft und nehmen am Seeländischen Turnfest teil. Der heurige Jubilar nennt sich jetzt «TVP 35+» in Anlehnung an die Alterskategorien des Verbandes, die Mitglieder treffen sich auch ausserhalb der Turnhalle zum Veloplausch in den Sommerferien, zum Bräteln, zum Kegelaabend im Schlössliheim oder für eine Wanderung.

ms

Wäre das auch was für dich?

- Du machst mit, soviel du kannst und willst
- Schnupperlektion am 19. September

Treffpunkt: jeweils Montagabend, 20.00 Uhr in der Sekundarhalle

Auskunft bei Ruedi Benninger, Tel. 079 418 91 25

Weitere Infos unter www.tvpieterlen.ch

Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen

Als die römisch-katholische Pfarrei Pieterlen 1956 selbständig wurde, bildete sich auch ein Kirchenchor. Klein aber fein kann er heuer als die Martins-Singers das 60-jährige Bestehen feiern.

400 Jahre dauerte es, bis nach der Reformation altgläubige, katholische Christen sich in Pieterlen zu versammeln begannen. So hielt es Dorfchronist Heinz Rauscher in der von ihm dokumentierten Geschichte Pieterlens fest. Grund dafür war der Zustrom von Arbeitskräften aus der ganzen Schweiz. Auch aus den katholischen Kan-

tonen. Es dauerte aber noch Jahrzehnte, bis die in Lengnau, Meisberg und Pieterlen lebenden Katholiken eine eigenständige Kirchgemeinde bilden konnten.

Erst wurden die in der Diaspora lebenden Gläubigen durch Geistliche aus Grenchen betreut. Dazu ist in einem Gemeinderatspro-

tokoll aus dem Jahr 1934 nachzulesen, dass Vikar Leuthard aus Grenchen jährlich an vier Abenden das Bürgerlokal als Versammlungsaal nutzen konnte. Später jeden Sonntag einen Raum im 11er-Schulhaus. 1948 kam die Diaspora noch für kurze Zeit in Obhut der römisch-katholischen Kirche Biel.



Die Martins-Singers 2016

Einer dieser Zuwanderer war der aus Uri stammende Franz Egli, erst angestellter Kaufmann, später Motorenfabrikant und Gründer der Big AG. Regli war federführend mit dabei, als die kleine Katholikenschar aus den drei Dörfern, nach der Gründung der Ortskirche, die bekannte Notkirche am Chracheli errichteten. Ein «Provisorium», welches 40 Jahre, bis zum Bau des Ökumenischen Zentrums, als Versammlungslokal diente.

«Klar ist», sagt Paul Niederberger dazu, «dass zu einer Pfarrei auch ein Kirchenchor gehört. Bald fanden sich Sängerinnen und Sänger zusammen, um primär bei Festgottesdiensten wie Erstkommunion oder Firmung, mitzuwirken. Paul Niederberger und seine Frau Margrit gehören mit zu den treuen Seelen des Chores. Seit 49 Jahren singen sie in diesem mit. Einer der ersten Dirigenten war der Lehrer Hans Studer. Heute – und dies seit 20 Jahren – leitet die Sängerin und freischaffende Dirigentin Barbara Clénin den Chor.

«Eine grosse Gruppe waren wir nie», erzählt Niederberger weiter: «Wenn wir viele waren, um die 20.» Die Mitgliederzahl ging stetig rauf und runter. Keine zehn Leute mehr waren es 1996, als das Öku-

menische Zentrum am Kürzeweg errichtet wurde. Man beschloss, beim Chor eine Verjüngungskur einzuleiten. Im neuen Gotteshaus soll auch ein erneuerter Chor singen. Der Kirchenchor wurde zu den Martins-Singers. Zu Ehren des Heiligen Martins von Tours, dessen Name die Pfarrei trägt. Auch heute hält sich laut Niederberger die Mitgliederzahl in Grenzen. Wenn jemand mitmachen möchte, darf man die Probe aufs Exempel wagen. Dirigentin Barbara Clénin: «Bei uns kann man jederzeit zum «Schnuppern» kommen.

Je länger je mehr suchen die Martins Singers temporäre Schulterschlüsse mit anderen Chören. Gemäss dem Vorbild des Ökumenischen Zentrums, welches sich als Begegnungsstätte versteht, in der über konfessionelle Grenzen hinaus lebendige Gemeinschaft praktiziert werden soll. Auch beim Singen. Ein aktueller Höhepunkt war es, als am Pieterler Dorffest des letzten Jahres beim Festakt vom Sonntag die Martins Singers

mit dem reformierten Kirchenchor, dem Männer- und dem Frauenchor gemeinsam auf der Bühne standen. Als nächstes Highlight steht für Advent ein Konzert mit der Musikgesellschaft Pieterlen bevor.

flü

Martins-Singers

Kontaktadressen:
Paul Niederberger,
Alte Landstr. 22,
2542 Pieterlen,
paul.niederberger@besonet.ch

Barbara Clénin-Lipps
079 704 62 67 /
e:mail: barbaraclenin@gmx.net

Probeklokal: Kirchenzentrum
Lengnau, Emil Schiblistrasse 3.
Jeweils dienstags, 19.30 Uhr

Gemeinsamer Auftritt

Am ersten Wochenende des Dezembers 2016 finden zwei gemeinsame Adventskonzerte statt. Es singen und spielen die Martins-Singers, der reformierte Kirchenchor Pieterlen, und die Musikgesellschaft Pieterlen. Samstag, 3. Dezember, 17 Uhr, Sonntag, 4. Dezember, 20 Uhr. Reformierte Kirche Pieterlen.



In diesem kleinen Versammlungslokal umrahmte der römisch-katholische Kirchenchor Pieterlen ab 1956 zu besonderen Anlässen die Gottesdienste. © Reto Probst/bt

Der Oberdorfleist hat schon einiges geleistet

Vor 30 Jahren taten sich eine Hand voll Einwohner aus dem Oberdorf zum Oberdorf-Leist zusammen. Nach zeitweise «mageren Jahren» erlebte er 2012 seine Auferstehung.

Der Begriff Leist hat primär nichts mit Leistung zu tun. Im Idiotikon, dem Schweizerdeutschen Wörterbuch steht dazu, dass es sich dabei um eine zwanglose Gesellschaft handelt, welche sich von Zeit zu Zeit versammelt – eine geschlossene Gesellschaft von Freunden, oder zumindest Gleichgesinnten. Erwähnt werden auch Gassenleiste, als Vereine von Anwohner einer Gasse. Wobei Gasse als Synonym für Nachbarschaft zu verstehen ist.

Angehörige eines Gassen-Leists müssen also nicht unbedingt fleisig sein, sondern am richtigen Ort wohnen. So steht es als einziges Aufnahmekriterium auch in den Statuten des Oberdorf-Leists Pieterlen vom 20. November 1986: «Mitglied des Vereins Ober-

dorf-Leist kann jede Person werden, deren Liegenschaftsbesitz oder Wohnsitz sich innerhalb des Oberdorfes in Pieterlen befindet.» Dieses ist auf einem beiliegenden Plan eingezeichnet und umfasst als Rückgrat die Alte Landstrasse, und um diese herum situiert die Kirch- und die Hintere Gasse, den Bleuen-, den Buchs- und den Gagglersweg und das Strässlein mit dem Namen Im Weingarten. Ein (theoretisches) Hintertürchen für Interessierte von ausserhalb des Oberdorfes gibt es aber. Sie können Gönner werden. Zurzeit zählt der Leist zwei «Heimweh-Oberdörfler» welche aus dem Leist-Perimeter wegzogen, und folglich die Berechtigung, Oberdorf-Leistler zu sein, verloren. Weit über 50 Mitglieder zählt der

Leist heute wieder. Eine beachtliche Zahl, nachdem der Verein eine Zeit lang auf der Kippe stand. Bis ex-Präsident und Gründungsmitglied 2012 den Leist wieder unter seine Fittiche nahm. Neumitglieder sind jederzeit willkommen. Scholl: «Alteingesessene und Zuzüger, welche aber wissen müssen, dass es ihnen möglicherweise <den Ärmel reinnehmen> kann». Wie es Scholl auch erlebte, nachdem er ins Oberdorf zügelte, Leistler, und auch gleich deren Präsident wurde.

Fazit: Auch wenn es nicht explizit verlangt wird, Leistangehörige sind leistungsbereit. Das ist auch notwendig, um sich den drei Zwecken, zu denen sich der Leist in seinen Statuten verpflichtet, nachzuleben. Der Leist versteht sich als Interessenvertreter aller Bewohner des Oberdorfes gegenüber den Behörden und der Verwaltung. Wichtig ist auch der Informations-



60 Oberdörfler machten zum 30. Leist-Geburtstag einen Ausflug nach Laupen.

Oberdorf-Leist

Präsident Oberdorf-Leist
Christoph Scholl
Alte Landstrasse 10
christophscholl@hotmail.com

Öffentlicher Anlass:

1. Oktober 2016,
1100-2200 Uhr,
Oktoberfest Oberdorf.

austausch. Eine Website hat man zwar keine, dafür an der Alten Landstrasse einen Schaukasten. Im Zentrum stehen aber der Erhalt und die Förderung des Zusammenhalts im Oberdorf durch die Pflege des kulturellen Lebens.

Dem Leist ist viel zum vielfältigen, kulturellen Leben zugunsten des ganzen Dorfes zu verdanken. Als Beispiel seien hier bäumigen Dorffeste genannt, welche – mit Ausnahme des vom vergangenen August – durch den Leist organisiert wurden. Wenn es einen Grund findet, wird in Pieterlen ein Dorffest abgehalten. Bisher vier Mal. «Etwa 1965, zur 150-jährigen Zugehörigkeit Pieterlens zum Kanton Bern, oder im Zusammenhang mit der Wasserversorgung», erinnert sich Hans Blickenstorfer. Er organisiert noch heute das jährliche, traditionelle Leist-Z'Morge, verbunden mit einem Morgenbummel. Früher tippelte in verschiedene Wirtschaften. Heute ist der Leist im Restaurant Kriegacker in Büren Stammgast. Aus zwei Gründen: Die Fussgänger erreichen das Restaurant ebenen Weges, und wer nicht mehr gut zu Fuss unterwegs ist, kann mit dem Auto gut hinfahren.

Im Jahr 2001 fand – in Zusammenarbeit mit der Männerriege – erstmals der Weihnachtsmarkt statt. Verbunden mit einem Adventshöck. Zehn Mal ging dieser über die Bühne. 2011 nicht mehr. Weil 2010 die Nachfrage nur noch gering war, es in Bezug auf Lokalitäten Ungewissheiten gab, und auch aus Mangel an Manpower von Seiten der Organisatoren. Noch heute hat man dem Leist im Oberdorf die schöne Weihnachtsdekoration zu verdanken. Und im Spycher an der Alten Landstrasse macht man regelmässig an der, durch die Jugend- und Kultur-



Einmal im Monat trifft sich der Leist in der Speicher-Bar zum gemütlichen Zusammensein.

kommission organisierten Adventsfenster-Aktion mit.

Zu den festen Anlässen gehört Ende Februar das Treberwurstessen, und im Sommer das Strassenfest. Heuer fiel letzteres aus. An dessen Stelle feierte man mit einem Ausflug den 30. Geburtstag des Leists. 61 Leistangehörige im Alter von vier bis 85 Jahren machten sich am 8. August auf den Weg nach Laupen. Nach einer kurzweiligen Carfahrt stiegen die Oberdörfler auf die Schienenvelos um. Per Muskelkraft und Ausdauer ging es auf einer 40-minütigen Fahrt zum Grillplatz, wo nach dem Mittagsrast Pfeilbogen- und Blasrohrschiessen auf dem Programm standen. Nach der Rückkehr gönnte man sich im Spycher noch einen Schlummertrunk. Der Spycher gehört der Burgergemeinde, und wurde von Leistangehörigen in Stand gestellt: Heute dient dieser als Spycher-Bar und Materialraum.

flü



Im Schaukasten an der Alten Landstrasse kann sich jedermann darüber informieren, was beim Leist läuft.

Mit dem Quartierverein Sonnenhof gibt es in Pieterlen noch einen zweiten Quartierverein.

Kontaktperson ist Präsident Remo Berger,
Gräuschenweg 24,
2542 Pieterlen.
032 377 34 67

Beschriftung Waldstrassen Pieterlen

Damit die Flurnamen nicht in Vergessenheit geraten, beschriftete die Burgergemeinde die Waldstrassen in Pieterlen mit 48 Wegweisern.

Die Burgergemeinde Pieterlen besitzt rund 25 km Waldstrassen, welche durch den Forstbetrieb gepflegt und unterhalten werden. Die Waldstrassen dienen in erster Linie der Waldpflege, damit einerseits das Erreichen der Waldungen sowie die Abfuhr für die Holznutzung gewährt ist. Aber auch damit der Schutzwald, der das Dorf Pieterlen vor Steinschlag schützt, jeweils verjüngt werden kann und so stabil bleibt und seine Funktion als Schutzwald dauernd gewährleisten kann.

Die Strassen werden aber auch von vielen Waldbesuchern genutzt, um sich im Wald zu erholen oder um sportlichen Tätigkeiten nachzugehen. So vielfältig die Waldfunktionen sind, war auch die Beteiligung an der Beschriftung der Waldstrassen. Der Forstbetrieb hatte die Federführung, die Einwohnergemeinde beteiligte sich an den Materialkosten und der Verschönerungsverein von Pieterlen hat uns tatkräftig beim Aufstellen der Wegweiser unterstützt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten für die Mithilfe und Unterstützung bei diesem tollen Projekt bedanken.

Nicht nur um die kulturellen Namen zu erhalten wurden die Strassen beschriftet, auch um die Holzlogistik zu vereinfachen. Nun kann einem Holzlastwagen viel einfacher der Weg erklärt werden, wo sich das Holz befindet,

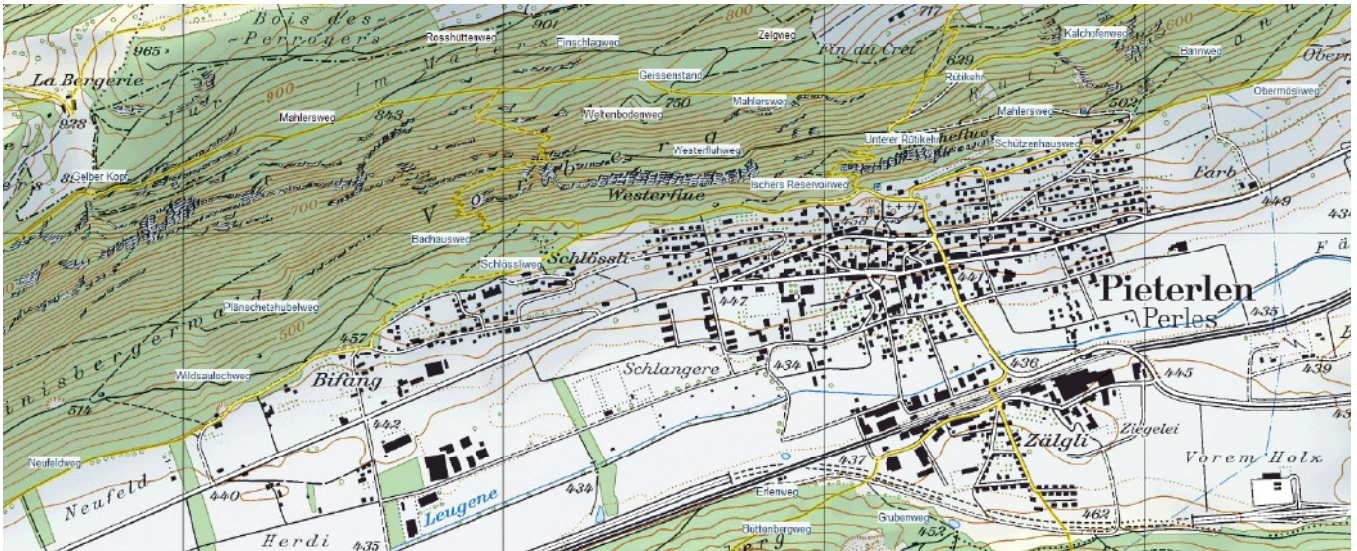
welches er abführen soll. Nicht zuletzt dient es auch der Sicherheit des Personals, welches im Wald arbeitet. Denn auch für die Ambulanz ist es in Notfällen garantiert viel einfacher die Unfallstelle aufzufinden.

Für weitere Auskünfte und Details stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

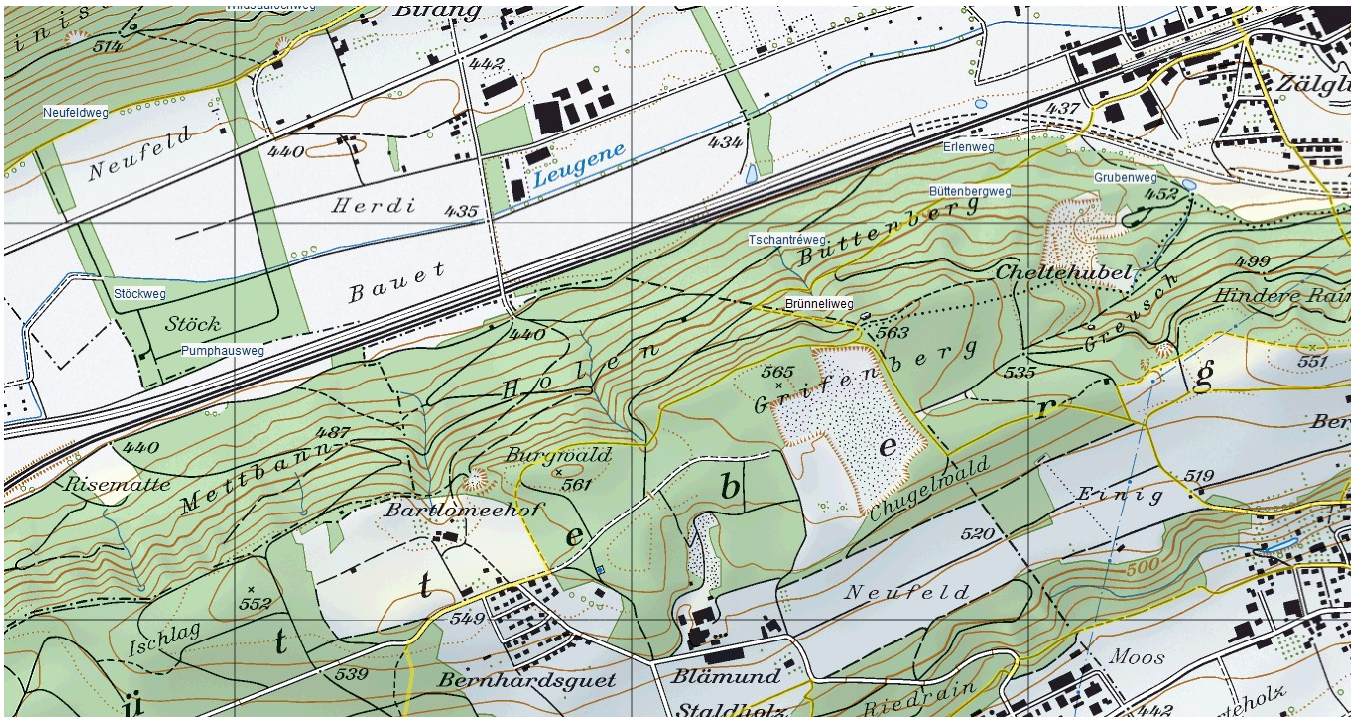
Burgergemeinde Pieterlen
Dario Wegmüller
Revierförster Forstrevier Unteres Seeland
076 595 36 48
forst@burgergemeindepieterlen.ch



Fleissige Helfer vor dem fertiggestellten Wegweiser „Pumphausweg“



Map 25, Volle Seite 155 %
 5. Bundesamt für Landestopografie, CH-3084 Wabern



swisstopo Swiss Map 25, Volle Seite 219 %
 © 2005. Bundesamt für Landestopografie, CH-3084 Wabern

Offset- und Digitaldruck

SCHNELLDRUCK

Grenchen AG

Postfach

2540 Grenchen

Grillenweg 13-15
 2504 Biel/Bienne
 Tel. 032 652 13 06
 Fax 032 653 72 29
mailbox@schnelldruck.ch

Mir leuchtet ein, dass
Energiesparen wichtig ist.



1to1 energy e-help unterstützt Sie bei der Optimierung Ihres **Energieverbrauchs**. Das praktische Online-Tool und eine umfassende Beratung zeigen Ihnen auf, wie Sie effizienter mit Energie umgehen – sowohl als Hauseigentümer wie auch als Mieter. Jetzt ausprobieren auf www.1to1energy.ch/e-help

1to1 energy heisst der Strom von rund 140 regionalen Energieversorgern in 15 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein.

1to1 energy

www.1to1energy.ch

Energie mit Intelligenz

Elektrizitätsversorgung Pieterlen

bauverwaltung@pieterlen.ch, Tel. 032 376 01 90,
Pikett Energieversorgung Pieterlen Tel. 032 376 01 88



Wir leben Autos.

GARAGE M. JOHNER AG

Hauptstrasse 4
2542 Pieterlen
Tel: 032/377 15 55
www.johner.opel.ch

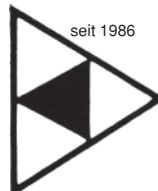


sidler holzbau

zimmerei - innenausbau - cellulosedämmung - renovationen

konsumweg 3 - 2542 pieterlen
tel. 032 / 377 11 38 - fax 032 / 377 18 05
sidler-holzbau@bluewin.ch

**Neuanfertigungen
Reparaturen
Umänderungen
Ankauf von Altgold**



seit 1986

rkunz-goldschmied

eidg. dipl. Goldschmiedemeister HFP
Zeughausweg 1, 2542 Pieterlen
bijouxart@besonet.ch
Tel. 032 377 10 71

Tel. Voranmeldung erwünscht!

BEKB – Schliessung der mobilen Niederlassung in Pieterlen per 30. September 2016

Mit Schreiben vom 26. Juli informierte die Berner Kantonalbank die Standortgemeinden und ihre Kunden über die Schliessung der mobilen Niederlassungen im Seeland per 30. September 2016. Nebst Täuffelen, Orpund und Büren wird auch der mobile Bankwagen beim Dorfplatz Pieterlen künftig nicht mehr anzutreffen sein. Der Gemeinderat bedauert

diesen Entscheid sehr und ist enttäuscht, dass die mobile Bankfiliale schon innert zwei Monaten nach Bekanntgabe aufgehoben werden soll. Jedoch sind die Gründe auch nachvollziehbar. Der Kunde von heute nutzt heute häufig Onlinebanking oder bezieht Bargeld an einem Geldautomaten. In den letzten Jahren hat deshalb die Anzahl Kundinnen und Kun-

den, welche die mobilen Bank regelmässig aufsuchten, markant abgenommen. Die persönliche Kundenberatung wird in die Niederlassung Biel integriert und die Kunden werden unverändert von ihrem bisherigen Ansprechpartner und Berater Michael Barmettler betreut. Das Kundengespräch kann dabei auf Wunsch auch bei sich zuhause stattfinden.

Pilzkontrolle 2016 für die Gemeinden Pieterlen und Lengnau

Die Pilzkontrollen für die Gemeinden Pieterlen und Lengnau finden ab Samstag, 6. August 2016 zu folgenden Zeiten statt:

Mittwoch; 17.00 bis 18.00 Uhr
Samstag; 17.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag; 17.00 bis 18.00 Uhr

Lokal

Militärküche beim Feuerwehrmagazin, im Winkel 6, 2543 Lengnau

Pilzkontrolleure

Keller Rolf und Bisang Kurt
 (Stellvertretung)

(Keine Hauskontrollen neben der ordentlichen Pilzkontrolle)

Die Pilzsammler werden gebeten, die Pilze sauber geputzt aber noch ungerüstet zur Kontrolle zu bringen.



Wichtig: Seit Juli 2012 können im Kanton Bern Pilze ohne Einschränkung durch Schonstage gesammelt werden. Bisher war das Sammeln von Pilzen im Kanton Bern während der ersten sieben Tage jedes Monats verboten. Diese Einschränkung wurde per 01.07.2012 aufgehoben. Pilze können künftig ohne zeitliche Einschränkung gesammelt werden. Diese Än-

derung stützt sich auf neuere wissenschaftliche Erkenntnisse, wonach Schonstage keine Auswirkung auf die Artenvielfalt der Pilze haben. Keine Änderung erfolgt bei der bewährten Mengenbeschränkung: Pro Tag und Person dürfen auch weiterhin nicht mehr als 2 kg Pilze gesammelt werden.

(Naturschutzverordnung des Kantons Bern, Art. 23)



Wieder einen Schritt voraus!

renfer drogerie
Lengnau 032 652 42 12



Neu: Lengnau, Pieterlen und Umgebung
Hauslieferung am Dienstag und Freitag

pbk Treuhand

*Treuhand
Personal
Steuern
MWST
Immobilien
Versicherungen
Vorsorge*

pbk Treuhand und Controlling AG
Kürzeweg 25 - 2542 Pieterlen
Tel 032.626.30.62 - www.pbk-treuhand.ch



Volg Pieterlen

Unsere Öffnungszeiten

Mo - Fr 06.00 – 20.00 Uhr

Sa 06.00 – 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
frisch und fründlich, Ihr Volg-Team Pieterlen

Fux Bestattungen

mit eidg. Fachausweis

Therese & Silvio Fux-Zuber

Fux Bestattungen GmbH
Bifangmattenweg 2
2542 Pieterlen

Tel 032 377 39 55
Fax 032 377 11 55
Nat 079 631 57 55

www.fux-bestattungen.ch

kontakt@fux-bestattungen.ch



SAMUELS-STAUB-BAU

**Neubau
Umbau und Renovationen
Wand- und Bodenplatten
Cheminéebau
Fassadenisolationen**

Bauunternehmung
2542 Pieterlen
Bürenstrasse 7

Tel. 032 377 38 57
Fax 032 377 34 47
Natel 079 434 17 37

**möbel küchen fenster innen-
ausbau umbau trennwände
bodenbeläge reparaturen**

**SCHREINEREI
KURT FLURY**

Bahnhofstrasse 8
2542 Pieterlen

info@schreinerei-flury.ch
www.schreinereiflury.ch

Tel. 032 377 18 08
Natel 079 688 21 42
Fax 032 377 22 21

Neue Lernende ab 1. August 2016

Wir heissen folgende Lernende herzlich willkommen:

Gemeindeverwaltung

Melina Schranz aus Pieterlen hat Anfang August ihre 3-jährige Lehre als Kauffrau begonnen.

Liegenschaften / Werkhof

Mathieu Waller aus Pieterlen konnte Anfang August die 3-jährige Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ antreten.

Kindertagesstätte

Fabienne Fuchs aus Safnern hat Anfang August ihre 3-jährige Lehre als Fachfrau Betreuung Kind begonnen. Frau Fuchs hat vorgängig bereits ein Praktikum in der Kita Luna absolviert.

Zikora Onwusonye aus Biel hat den Ausbildungsbetrieb gewechselt und wird seine zwei verbleibenden Lehrjahre als Fachmann Betreuung Kind in der Kita Luna absolvieren.

Wir wünschen den Lernenden alles Gute, viel Erfolg und Wohlergehen während ihrer Lehrzeit.

Am traditionellen «Lehrlingszmorgä» treffen sich jeweils Anfang August alle Lernende und Ausbildner der Einwohnergemeinde zu einem Frühstück im Mehrzweckgebäude. Der Anlass fördert den Kontakt unter den Lernenden sowie Ausbildnern der verschiedenen Arbeitsbereiche und erleichtert den neuen Lernenden den Einstieg in die Berufswelt.



Lernende der Einwohnergemeinde Pieterlen:
Mathieu Waller, Gemeindeliegenschaften / Werkhof; Zikora Onwusonye und Fabienne Fuchs, Kita Luna; Schranz Melina, Gemeindeverwaltung

Neue Mitarbeitende der Einwohnergemeinde Pieterlen – Herzlich willkommen



Vorname, Name Lea Kuster
Funktion Gruppenleiterin / Stellvertreterin Kita-Leitung
Anstellung ab 1. Juni 2016
Beschäftigungsgrad 80%
Wohnort Lyss
Beruflicher Werdegang
 August 2006 - Juli 2007 Praktikum als Fachfrau Betreuung Kinder, Kindertagesstätte Matte
 2007 – 2010 Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kinder, Kindertagesstätte Spitalacker
 August 2010 – Juli 2012 Gruppenleiterin 80%, Kinderkrippe Sunneschyn
 August 2012 – Juli 2015 Höhere Fachschule für Kindererziehung, BFF Bern
 August 2013 – Juli 2014 Ausbildungspraktikum Kindererziehung HF, Kindertagesstätte Aaregg & Tagesstätte für Schulkinder Engehalbinsel
 Juli 2015 – April 2016 Gruppenleiterin 80 %, Kindertagesstätte lèpurzel



Vorname, Name Nicoletta Partenope
Funktion Fachfrau Betreuung Kind Kindertagesstätte LUNA
Anstellung ab 1. August 2016
Beschäftigungsgrad 100%
Wohnort Grenchen
Beruflicher Werdegang
 Bevor ich im August 2012 das Praktikum in der Tagesschule Pieterlen angefangen habe, hatte ich ein Praktikumsjahr in der Kita Selzach und ein Praktikumsjahr in der Kita Märlihus in Grenchen absolviert. Glücklicherweise fand ich dann 2012 meinen Platz in der Tagesschule Pieterlen, wo ich im 2013 meine Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kind absolviert habe. Im Sommer 2016 habe ich dies mit eine 4.5 Bestanden. Für mich vollkommend zufrieden, denn ich habe mein Ziel und meine Traumausbildung nach 6 Jahren endlich erreicht.
Hobbys / Interessen
 Ich bin gerne mit Freunden unterwegs und entscheide alles, was ich unternehmen will, gerne spontan. Sobald draussen die Sonne scheint, bin ich immer draussen. Meine grosse Leidenschaft ist die Musik, dazu singe ich auch gerne.

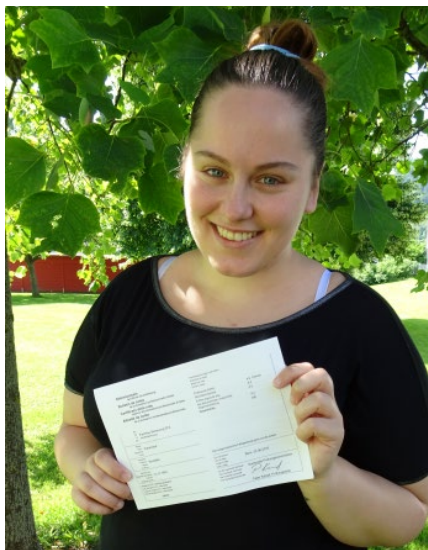


Vorname, Name Sophie Rudin
Funktion Sachbearbeiterin Sozialdienst
Anstellung ab 1. August 2016
Beschäftigungsgrad 60%
Wohnort Jens
Beruflicher Werdegang
 2011 – 2014 Kaufmännische Lehre, Gemeindeverwaltung Port
 2014 – 2015 Sprachaufenthalt in Irland und Vorpraktikum Soziale Arbeit auf dem Sozialdienst in Nidau
 2015 – Juli 2016 Berufsmaturität, Lehrgang Wirtschaft + 25% Stelle Abteilung Infrastruktur Stadt Nidau
Hobbys / Interessen
 Familie, Freunde und Sport



Vorname, Name Christoph Scholl
Funktion Stellvertreter Leiter Bau + Energie
Anstellung ab 1. Juli 2016
Beschäftigungsgrad 100%
Wohnort Pieterlen
Beruflicher Werdegang
 2002 – 2005 Lehre als Zimmermann
 2005 – 2012 Militär, Hauptmann Genietruppen
 2012 – 2016 Leiter Personaldisposition- und Einsatzplanung Berufsfeuerwehr Bern
Hobbys / Interessen
 Mitglied Feuerwehr LEPIME, Mitglied Rettungskette Schweiz, EHC Biel, Geocaching, Sportklettern, Bergsteigen, Garten

Erfolgreiche Lehrabschlüsse



Tagesschule:

Nicoletta Partenope aus Grenchen hat die Prüfung als Fachfrau Betreuung Kind erfolgreich mit der Note von 4.5 abgeschlossen.

Wir gratulieren Nicoletta Partenope ganz herzlich zur bestandenen Prüfung und freuen uns sie weiterhin zu unserem Team zählen zu dürfen (mehr dazu unter neue Mitarbeitende).

Wir wünschen Nicoletta als neue Mitarbeiterin in der Kindertagesstätte LUNA alles Gute und viel Erfolg!

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Die Mütter- und Väterberatung Kanton Bern bietet allen Eltern Beratung und Unterstützung an. Auch in Pieterlen gibt es eine Beratungsstelle. Die Beratungen finden monatlich an zwei Tagen statt.

Mit verschiedenen Angeboten für werdende Eltern, für die Zeit nach der Geburt und die Zeit vom ersten Lebensjahr bis zum Kindergarten kann die Mütter- und Väterberatung auf unterschiedliche Wünsche und Bedürfnisse eingehen.

Sie beantwortet Fragen entsprechend der Lebensphase und des Alters eines Kindes und gibt den Eltern dadurch Orientierung, Stärkung und Sicherheit im Mutter- und Vatersein. Das Ziel der Mütter- und Väterberatung ist es, die beiden Elternteile in ihren Erziehungskompetenzen zu unterstützen und die Eltern-Kind-Be-

ziehung zu fördern. Zudem können gesundheitliche Probleme oder Entwicklungsauffälligkeiten der Kinder frühzeitig erkannt und aufgrund dessen angemessen reagiert werden.

Es gibt diverse Möglichkeiten das Angebot der Mütter- und Väterberatung in Anspruch zu nehmen. Zum Beispiel die telefonische Kurzberatung, die Online-Beratung oder den Besuch der Beratungsstelle in Pieterlen.

Die Beratungsstelle in Pieterlen ist in der Turnhalle der Primarschule im 1. Stock an der Bielstrasse 15 stationiert.

Die nächsten Beratungstermine finden folgendermassen statt:

Dienstag, 6. September 2016
 Donnerstag, 15. September 2016
 Dienstag, 4. Oktober 2016
 Donnerstag, 20. Oktober 2016
 Dienstag, 1. November 2016
 Donnerstag, 17. November 2016

Dienstag, 6. Dezember 2016
 Donnerstag, 15. Dezember 2016

An den obenerwähnten Daten können Sie sich jeweils von 08.30 – 10.00 Uhr mit Anmeldung und von 10.00 – 11.00 Uhr ohne Anmeldung beraten lassen.

Einen Termin können Sie unter der Telefonnummer 032 323 94 15 vereinbaren.

Die zuständige Mütter- und Väterberaterin:

Name: Trummer

Vorname: Ursula

Telefon: 032 323 94 15

E-Mail:

ursula.trummer@m vb-be.ch

Wir gratulieren

... ganz herzlich zum hohen Geburtstag

(Zeitspanne vom 2. September 2016 bis 24. November 2016)

100 Jahre

19.09.1916 Stalder Bertha, Schlössliweg 10

97 Jahre

12.11.1919 Stolz Jda, Schlössliweg 10

19.11.1919 Wirth Helena, Gagglerweg 3

95 Jahre

18.09.1921 Schatz Gertrud, Schlössliweg 10

94 Jahre

09.09.1922 Seiler Werner, Schlössliweg 10

24.09.1922 Probst Lotti, Schlössliweg 10

90 Jahre

04.11.1926 Schneider Narcisse, Moosgasse 18

Die Einwohnergemeinde Pieterlen veröffentlicht gemäss langjähriger Praxis die Geburtsdaten von Einwohnerinnen und Einwohner, die 90 oder älter werden. Betroffene Personen, die keine Veröffentlichung wünschen, wenden sich bitte an die Gemeindeverwaltung (Präsidialabteilung).





Schneider

Wärmetechnik

Bei Störungen:
032 377 18 82

Schneider Wärmetechnik GmbH

Heizungen, Feuerungstechnik. Mess- und Regelungstechnik

Telefon +41 (0)32 377 18 82 | www.schneider-waermetechnik.ch

Der schnellste Link zu Multimedia.



Radio, TV, Internet und Telefonie

Gemeinschaftsantennen-Anlage Region Grenchen AG

Alpenstrasse 63 · Postfach 460 · 2540 Grenchen · Telefon 032 654 79 19 · gag@gagnet.ch

GAG

40
JAHRE

www.gagnet.ch

BÜROBEDARF - BÜROMÖBEL - BÜROMASCHINEN - EDV-ZUBEHÖR

Gut - Besser -

PAPETERIE
SCHLUP

Bei der Abgabe dieses Bon's erhalten Sie
auf unserem ganzen Sortiment
10% Rabatt
(exkl. Aktionsangebote)

PAPETERIE
SCHLUP

Ihr starker Partner im Bürobereich

www.papeterieschlup.ch

PAPETERIE SCHLUP AG - SOLOTHURNSTRASSE 15 - 2543 LENGNAU - TEL. 032 653 16 11 - FAX 032 652 02 81

Transitplatz Meinisberg – Haltung des Gemeinderates Pieterlen

Ende Mai 2015 hat der Kanton öffentlich über die Schaffung von Transitplätzen für ausländische Fahrende in Meinisberg und Pieterlen informiert. Anfang September 2015 entschied der Kanton nur noch den Standort Meinisberg weiterzuverfolgen. Mitte Juni 2016 entschied der Regierungsrat dem Grossen Rat gegen den Willen der Standortgemeinde für die Realisierung des Transitplatzes in Meinisberg einen Kredit von 9,31 Millionen Franken zu beantragen.

Der Gemeinderat Pieterlen hat sich einstimmig auch gegen den geplanten Standort in Meinisberg ausgesprochen. Er erachtet die Kosten von 9,31 Millionen Franken für das geplante Vorhaben als zu hoch. Nebst den hohen Investitionskosten fallen auch die Betriebskosten hoch aus.

Die negativen Auswirkungen auf die Standortattraktivität als Wohn- und Arbeitsort betreffen die umliegenden Gemeinden ebenso wie Meinisberg. Es ist zu beachten, dass mit den Gemeinden Lengnau, Pieterlen, Meinisberg, Büren und Safnern ein Einzugsgebiet von fast 16'000 Personen direkt betroffen ist. Der massive Widerstand der Bevölkerung (in Pieterlen wurden innerhalb vier Tagen 1'254 Unterschriften gesammelt) bestärkt diese Befürchtung. Der Gemeinderat Pieterlen steht deshalb auch in engem Kontakt mit der Gemeinde Meinisberg sowie Lengnau.

Hinzu kommt, dass der Kanton die Realisation des Vorhabens mittels einer kantonalen Überbauungsordnung gegen den Willen der Standortgemeinde durchsetzen will. Er greift dabei massiv in die Gemeindeautonomie ein.

Am 21. Juli 2016 hat eine Delegation der Bau-, Energie-, Verkehrs- und Raumplanungskommission (BaK) des Grossen Rats einen Augenschein in Meinisberg und in Pieterlen genommen. Der Gemeinderat Pieterlen konnte dabei nochmals vor Ort aufzeigen, weshalb sich der Standort Pieterlen nicht eignete. Zudem wurde der BaK die Haltung des Gemeinderates zu einem Transitplatz in Meinisberg noch schriftlich übergeben. Nach wie vor ist für den Gemeinderat Pieterlen nicht klar erkennbar, ob wirklich alle geeigneten Alternativstandorte (bestehende Militärgelände, Industriebrachen usw.) geprüft wurden.

Septembersession des Grossen Rates: 5. – 15. September 2016

Finanzreferendum: Ein allfälliger Kreditbeschluss unterliegt dem Finanzreferendum. Innert 3 Monaten nach Publikation der Vorlage können 10'000 Stimmberechtigte die Volksabstimmung verlangen.

Simone Binggeli – neue Leiterin Sozialdienst

Seit dem 1. Juni 2016 hat Simone Binggeli aus Pieterlen die Leitung des Sozialdienstes übernommen. Wir heissen sie herzlich willkommen!

Wie hat Ihr beruflicher Werdegang ausgesehen?

Als diplomierte Sozialarbeiterin bin ich nun seit 10 Jahren im Bereich Sozialhilfe sowie Kindes- und Erwachsenenschutz tätig.

Meine ersten Arbeitserfahrungen konnte ich auf einem regionalen Sozialdienst im Kanton Graubünden sowie auf einem polyvalenten Sozialdienst im Kanton Baselland sammeln. Mit dem Umzug ins

Seeland habe ich zu Beginn im Abklärungs- und Rechtsdienst der damaligen Abteilung Erwachsenen- und Jugendschutz der Stadt Biel gearbeitet. Der grösste Teil der Arbeit wurde später dem Kanton übertragen und wird heute von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) erledigt. Neben meiner Tätigkeit im Abklärungs- und Rechtsdienst absolvierte ich meinen Masterstudiengang in Sozialwirtschaft und Soziale

Arbeit, mit welchem ich mir die notwendigen Managementkompetenzen aneignen konnte, um Organisationen im sozialen Sektor zu leiten. Kurz vor Abschluss dieses Studiums hatte ich sodann die Möglichkeit, eine Bereichsleitung in der Abteilung Soziales (Sozialhilfe) der Stadt Biel zu übernehmen. Zudem wurde mir die Stellvertretungsfunktion Leiterin Sozialdienst übertragen. Einige Jahre später übernahm ich die Lei-



tung des Qualitätsmanagements der Abteilung Soziales sowie ad interim für einige Monate die Leitung des Rechtsdienstes. Mit diesen Funktionen war ich nun auch Teil der Geschäftsleitung resp. des obersten Kaders und stand dem Abteilungsleiter beratend zur Seite. Zeitgleich absolvierte ich eine Weiterbildung (CAS) in Business Process Engineering.

Ehrenamtlich war ich in den Jahren 2011 bis 2015 in der (Vormundschafts-) und Sozialkommission tätig. Infolge der Wahl als neue Leiterin Sozialdienst in Pieterlen habe ich meine Behördentätigkeit per Ende 2015 abgelegt.

Weshalb haben Sie sich für die Stelle als Leiterin des Sozialdienstes in Pieterlen beworben?

Auslöser waren diverse Anfragen aus der Bevölkerung, insbesondere des Gemeinderates, mich auf die ausgeschriebene Stelle zu bewerben. Das mir entgegengebrachte Vertrauen, meine bisherigen Arbeitserfahrungen und die Tatsache, dass ich durch meine Tätigkeit in der Sozialkommission das Team und einige Abläufe des Sozialdienstes bereits kannte, haben mich dazu bewogen, mich gedanklich mit einer Bewerbung auseinanderzusetzen. Ich musste die Pro- und Kontrapunkte gut gegeneinander abwägen, hatte ich doch auch eine sehr gute Anstellung in Biel zu verlieren. Schlussendlich waren für mich nicht zuletzt die Tatsachen, mich in meinem eigenen Dorf beruflich engagieren zu können und ein engagiertes, aufgestelltes Team zu übernehmen Auslöser, mich auf die ausgeschriebene Leitungsstelle zu bewerben.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Beruf?

Die Arbeit in einem polyvalenten Sozialdienst ist sehr abwechslungsreich und herausfordernd. Es gibt kein Beratungsgespräch oder keine Abklärung, welche gleich verläuft. Die Menschen, mit welchen wir zu tun haben, sind so individuell und bringen unterschiedliche Ressourcen, aber auch Defizite mit. Wir müssen in der Lage sein, uns immer wieder auf neue Situationen einzulassen, Vorurteile abzulegen und den Mensch hinter der Geschichte kennenlernen. Dies erfordert viel Einfühlungsvermögen, Fachwissen, Erfahrungswerte, Mut und Disziplin. Dafür werden wir mit einer unglaublich spannenden Arbeit belohnt.

An meiner Leitungsfunktion gefällt mir insbesondere die Übernahme von Verantwortung – in sozialer aber auch betriebswirtschaftlicher Sicht. So kann ich mein Fachwissen in die Abteilung einbringen und die Abläufe massgebend beeinflussen. Ich bin mir aber sehr wohl bewusst, dass ich trotz Leitungsfunktion lediglich ein Teil eines Teams bin und dass ein gut funktionierender Betrieb die Mitarbeit eines jeden einzelnen Teammitglieds benötigt.

Was möchten Sie in Ihrer Stellung als Leiterin des Sozialdienstes vor allem bewirken oder verändern?

Für mich ist ein gut funktionierendes Team als Basis für einen gut funktionierenden Sozialdienst zentral. Als Leiterin des Sozialdienstes möchte ich zur Erhaltung des bestehenden gut funktionierenden Teams beitragen, aber auch neue Impulse und Fachwis-

sen einbringen, welche zur Weiterentwicklung des Sozialdienstes beitragen. Je besser wir als Sozialdienst aufgestellt sind und je profunder unser Fachwissen ist, desto professioneller und gezielter können wir auf die unterschiedlichen Anfragen und Problemstellungen eingehen resp. zu deren Lösung beitragen. Es ist für mich wichtig, dass wir nahe an der Bevölkerung bleiben und niederschwellig arbeiten, damit wir auch präventiv tätig sein können.

Mein Wunsch ist es, dass die Aufgaben der sozialen Sicherheit nicht nur einfach dem Sozialdienst abgeschoben werden, sondern dass sich jede Bürgerin und jeder Bürger bewusst ist, dass auch sie/er einen Teil zur «Problemlösung» beitragen kann. Insbesondere spreche ich auch die Unternehmer/innen an, welche ich ermutigen möchte, soziale Verantwortung zu übernehmen und auch Personen einzustellen, welche vielleicht auf den ersten Blick nicht alle erforderlichen Ressourcen aufweisen. Nur als MITEINANDER können wir in Pieterlen in sozialer Sicht etwas bewirken und im Kanton Bern eine Vorreiterrolle einnehmen.

Was machen Sie, wenn Sie nicht im Sozialdienst anzutreffen sind?

Dann geniesse ich meine Freizeit mit sportlichen Aktivitäten, sammle Inspiration beim Lesen eines guten Buches oder beim Singen und Klavierspielen. Auch lege ich einen grossen Wert auf eine gut funktionierende Partnerschaft (Ehe) sowie tragende Beziehungen resp. Freundschaften.

Förderprogramm Kt. Bern ...

... wichtige Änderungen

Der Kanton Bern hat seit dem 18. Mai 2016 sein Förderprogramm erweitert:

Gefördert wird neu auch der Ersatz von Ölheizungen durch erneuerbare Energie (bisher nur Ersatz Elektroheizungen).



Beitragsberechtigt sind neue Wärmeerzeugungen und wassergeführte Wärmeverteilungen nur, wenn sie fest installierte, ordentlich bewilligte Elektro- oder Ölheizungen ersetzen. Von der Förderung ausgeschlossen sind Ölheizungen mit einem Kesselalter von unter 20 Jahren (Einbau nach 1996) und Anlagen mit einer Kesselleistung von über 1'000 kW.

Es gibt noch weitere Vorgaben wie: Die neue Heizung muss 100 % des Heizenergiebedarfs des Gebäudes decken können. Alle weiteren Angaben befinden sich auf der [Homepage der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern](#).

Wird in einem Einfamilienhaus die alte Ölheizung, mit welcher auch die Wassererwärmung erfolgt, durch eine Holzheizung, eine Luft-Wasser-Wärmepumpe oder einen Anschluss an eine Wärmeversorgung mit erneuerbarer Energie ersetzt, dann können Sie neu mit folgenden Beiträgen rechnen:

bestehende Heizung < 20 kW Fr. 4'000.--

Massgebend für den Beitrag ist die Leistung der bestehenden Heizung. Jedoch maximal 50 W pro Quadratmeter Energiebezugsfläche. Für grössere Heizungen gibt es einen höheren Beitrag.

Ohne gültigen Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) erhalten Sie Fr. 800.-- weniger.

Falls Sie anstelle der Öl- oder der Elektroheizung eine Erdsonden- oder eine Grundwasser-Wärmepumpe installieren möchten, erhalten Sie:

bestehende Heizung < 20 kW Fr. 6'000.--

Klären Sie aber zuerst ab, ob sich Ihr Haus für den Einsatz einer Wärmepumpe eignet oder ob eine Gesamtsanierung ansteht. Vielleicht besteht in Ihrer Gemeinde eine Fernwärmeversorgung, an welcher Sie Ihr Haus anschliessen könnten.

Eine persönliche Energieberatung bei Ihnen zuhause mit Antworten auf alle Fragen zum Thema „Wie soll ich vorgehen beim Sanieren und welche Förderbeiträge erhalte ich?“

erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53). Aktuelle Informationen finden Sie auf

www.energieberatung-seeland.ch

Vorstellung neue Lehrpersonen



Vorname / Name: Barbara Tresch
Funktion: Schulleitung Sek 1, Co-Leiterin Tagesschule
Wohnort: Biel
Meine Stärke: Organisationstalent
Kurzer Werdegang: Lehrerseminar, Unterrichtstätigkeit während 6 Jahren, Wechsel in die Kommunikationsbranche für rund 20 Jahre, zuerst bei der Generaldirektion PTT, später bei Swisscom IT Services, Ausbildungen PR-Assistentin, Fachjournalismus, Weiterbildung IT-Support und Tätigkeit im Support, Rückkehr in den Lehrerberuf, Schulleiteraus-
 bildung, seit 3 Jahren Schulleiterin an der Primarschule Dotzigen, zwei erwachsene Kinder, Yannick lebt und arbeitet in Berlin, Melina studiert Psychologie.
Diese natürliche Gabe möchte ich besitzen:
 Musische Begabung
Was darf auf meinem Frühstückstisch nicht fehlen:
 Kaffee
Mein Lebensmotto: Ich bin ein Stehaufmännchen – oder besser eine Stehauffrau.
Lieblingsfarbe: violett
Dieses Gesetz sollte es geben:
 Ein Gesetz gegen jede Art von Ungerechtigkeit.
Wofür spare ich: Das wüsste ich selber gerne.
Der perfekte Samstagabend: Ein Abend mit meinen beiden Kindern, wenn Yannick zu Besuch ist.
Wo verbringe ich meine Ferien am Liebsten:
 Am Meer.
Schuhgrösse: 40
Diesen Gegenstand würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen: Ein spannendes Buch.
Lieblingsgetränk gegen den Durst:
 Cola



Vorname / Name: Karola Strauch
Funktion: Co-Leiterin Tagesschule
Wohnort: Niederried
Meine Stärke: rasche Auffassungsgabe
Kurzer Werdegang:
 Allgemeine Schulbildung: Schonach im Schwarzwald/D
 Weiterführende Schulen: Freiburg Br./D
 1975 Staatsprüfung: Hauswirtschaftsleiterin
 1976-1980 Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg/D
 1983-1986 Hauswirtschaftslehrerin, Freiburg/D
 1983-1986 Lehrerin- Kursleiterin, Volkshochschule Freiburg i. Br.
 1986-1988 Autorisierte Vertragspartnerin, Unternehmensberatung
 1987-1994 Dozentin, IHK-Freiburg/D (nebenberuflich)
 1988-1999 Hausw. Betriebsleiterin, Tagungs- und Studienzentrum Leuenberg, BL
 1991-1992 Realschule Buckten, BL (nebenberuflich)
 1999-2002 Hausw. Betriebsleiterin in der Privatklinik Wyss, Münchenbuchsee, BE
 2002-2009 Altersheimleiterin in Ins, BE
 2010 Hausw. Betriebsleiterin, PZM Münsingen, BE
 2010-2014 Hausw. Betriebsleiterin, BBL, BE
 Weiterbildung
 1980-1982 Ausbildung zur technischen Lehrerin
 - Nahrungszubereitung, Textiles Gestalten, Werken an der hauswirtschaftlichen beruflichen Schule, Lahr/D
 2004-2006 Ausbildung: Dipl. Heimleiterin (Tertianum AG, EURODIR) in Berlingen
 2007-2008 Ausbildung: Dipl. Qualitätsmanagerin (Tertianum AG) in Berlingen
Diese natürliche Gabe möchte ich besitzen: Völliges Desinteresse an der Meinung von Menschen, die mir nicht gut tun.
Was darf auf meinem Frühstückstisch nicht fehlen: Müsli, Flakes, Joghurt und Honig.
Mein Lebensmotto: Carpe Diem.
Lieblingsfarbe: königsblau
Dieses Gesetz sollte es geben: Dass jedes Kind jeden Tag etwas zu Essen und Trinken hat.
Wofür spare ich: Für den Zahnarzt
Der perfekte Samstagabend: Ist manchmal einfach Zuhause.
Wo verbringe ich meine Ferien am Liebsten: Mein Geheimnis
Schuhgrösse: 39.5
Diesen Gegenstand würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen: Meinen Ehemann und unseren Langhaardackel Tiziano.
Lieblingsgetränk gegen den Durst: Cola Zero mit einem Eisdwürfel und Zitronenschnitz.

KÜFFER

SCHREINEREI

MODERN

Beundenweg 4 | 2542 Pieterlen | T 032 377 22 55 | schreinerei-kueffer.ch

Mähen Sie Ihren Rasen immer noch selber?
AUTOMOWER Centre Seeland



 Husqvarna

GROGG

 Husqvarna

R. Grogg AG - 2553 Safnern - www.grogg-ag.ch

032 356 03 56

1951011

JOST GARAGE

GmbH
Bielstrasse 12
2542 Pieterlen
info@garagejost.ch

40 Jahre
1971-2011

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

Telefon 032 377 17 37

www.garagejost.ch

Electro-Friedli

GRENCHEN • PIETERLEN • OBERWIL

Tel. 032 377 32 32 • Fax 032 377 12 36 • info@electro-friedli.ch • www.electro-friedli.ch



Vorname / Name: Lukas Zumsteg

Funktion: Sportlehrkraft

Wohnort: Biel

Meine Stärke: Geduld, Zuverlässigkeit und Humor

Kurzer Werdegang: Aufgewachsen in Laufenburg (AG).

Kaufmännische Lehre und anschliessend Absolvierung der Berufsmatura. Sportstudium an der Eidg. Hochschule für Sport in Magglingen. Masterstudium Sport in Prävention und Rehabilitation an der Uni Basel. Sporttherapeut bei den Psychiatrischen Dienste der Solothurner Spitäler AG und Unterricht von Kindersportkursen.

Diese natürliche Gabe möchte ich besitzen:

Die Fähigkeit, alles im Eiltempo lernen zu können.

Was darf auf meinem Frühstückstisch nicht fehlen: Honigbrot und Kaffee

Mein Lebensmotto: Denke nicht so oft an das, was dir fehlt, sondern an das, was du hast.

Lieblingsfarbe: blau

Dieses Gesetz sollte es geben: Gleichbehandlung aller Menschen

Wofür spare ich: **Haus am See**

Der perfekte Samstagabend: An einem warmen Sommerabend gemütliches Grillieren mit Freunden am Bielersee.

Wo verbringe ich meine Ferien am Liebsten: In der Natur bei sportlichen Aktivitäten

Schuhgrösse: 45

Diesen Gegenstand würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen: Gitarre

Lieblingsgetränk gegen den Durst: Erfrischender Ice Tea



Vorname / Name: Natalie Russi

Funktion: Lehrperson im Kindergarten gelb

Wohnort: Biel

Meine Stärke: kreative Spontanität

Kurzer Werdegang: Sommer 2008 Maturität am Seelandgymnasium Biel.

Bis 2013 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern. Sommer 2016 Abschluss des Studiums an der pädagogischen Hochschule Bern.

Diese natürliche Gabe möchte ich besitzen:

Witze merken und nacherzählen können.

Was darf auf meinem Frühstückstisch nicht fehlen: Sonntagszopf

Mein Lebensmotto: Die Menschen, die den richtigen Weg gehen wollen, müssen auch von Irrwegen wissen.

Lieblingsfarbe: marine blau

Dieses Gesetz sollte es geben: Bevor ich ein Neues kreierte, sollten wir die vielen bereits vorhandenen Gesetze überhaupt kennen lernen.

Wofür spare ich: Eine gute Frage.

Der perfekte Samstagabend: Liebe Freunde, leckeres Essen, guter Wein und viel zum Lachen.

Wo verbringe ich meine Ferien am Liebsten: Überall dort, wo man Sonnencreme braucht.

Schuhgrösse: 36

Diesen Gegenstand würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen: Sonnencreme

Lieblingsgetränk gegen den Durst: Hausgemachter Eistee



Vorname / Name: Livia Schmied

Funktion: Klassenlehrperson 1.Klasse

Wohnort: Lyss

Meine Stärke: Aufgeschlossenheit

Kurzer Werdegang: Nach meiner eigenen Schulzeit führte mein Weg über das Gymnasium an die PH und nun zurück in die Schule, wo ich bis jetzt verschiedene Stellvertretungen an Primarschulen übernahm.

Diese natürliche Gabe möchte ich besitzen: Die Gabe, schnell neue Sprachen lernen.

Was darf auf meinem Frühstückstisch nicht fehlen: Kaffee

Mein Lebensmotto: Das Glück deines Lebens wird massgeblich von der Qualität deiner Gedanken beeinflusst.

Lieblingsfarbe: Pastelltöne

Dieses Gesetz sollte es geben: Eines, das Recycling obligatorisch macht.

Wofür spare ich: Für eine schöne Reise

Der perfekte Samstagabend: Grillieren mit Freunden inkl. Schwimmen im See oder der Aare.

Wo verbringe ich meine Ferien am liebsten: Ich entdecke gerne immer wieder neue schöne Flecken auf der Erde – meistens muss man dafür gar nicht weit weg...

Schuhgrösse: 38

Diesen Gegenstand würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen: ein gutes Buch

Lieblingsgetränk gegen den Durst: Wasser mit Pfefferminze und Zitrone



Vorname / Name: Noemi Longaron

Funktion: Lehrperson der Primarstufe

Wohnort: Kehrsatz

Meine Stärke: Kreativität

Kurzer Werdegang: Gymnasium, Pädagogische Hochschule Bern, diverse Stellvertretungen

Diese natürliche Gabe möchte ich besitzen: beim ersten Weckerklingeln aufstehen zu können

Was darf auf meinem Frühstückstische nicht fehlen: Orangensaft

Mein Lebensmotto: Gib jedem Tag die Chance, der Schönste deines Lebens zu werden.

Lieblingsfarbe: Rot

Dieses Gesetz sollte es geben: Kinder und Jugendliche sollten mehr mitbestimmen dürfen

Wofür spare ich: fürs Reisen

Der perfekte Samstagabend: bei schönem Wetter mit Freunden draussen grillen

Wo verbringe ich meine Ferien am Liebsten: am Strand

Schuhgrösse: 38

Diesen Gegenstand würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen: eine Luftmatratze

Lieblingsgetränk gegen den Durst: Wasser

Vorname / Name: Chul Baumann
Funktion: Fachlehrperson für bildnerisches und technisches Gestalten
Wohnort: 606707 / 214892
Meine Stärke: Diskretion
Kurzer Werdegang: Abitur am Schiller-Gymnasium, Studium an der Musikhochschule Würzburg, Studium an der PHBern
Diese natürliche Gabe möchte ich besitzen: «Kritik der reinen Vernunft» beim ersten Durchlesen verstehen können
Was darf auf meinem Frühstückstisch nicht fehlen: Frisch gebügelte Zeitungen
Mein Lebensmotto: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold
Lieblingsfarbe: RGB = {239, 135, 51}
Dieses Gesetz sollte es geben: Zusätzliche solidarische Beitragszahlungen für vermögende Menschen an einkommensschwache Haushalte und höhere Besteuerung für Grossverdiener.
Wofür spare ich: Für mein persönliches Mausoleum
Der perfekte Samstagabend: Es ist mal still...
Wo verbringe ich meine Ferien am Liebsten: An der Sonne
Schuhgrösse: Die Frage ist nun wirklich indiskret
Diesen Gegenstand würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen: Jean-Paul Sartres «Das Sein und das Nichts»
Lieblingsgetränk gegen den Durst: Auf 4°C runtergekühltes Wasser mit einer Scheibe Limette

Vorname / Name: Martina Jobard
Funktion: Fachlehrperson Franz und Englisch
Wohnort: Tavannes
Meine Stärke: Ruhepol in Stresssituationen
Kurzer Werdegang: Primar und Sek in Uznach (Kanton St.Gallen) / Gymnasium in Wattwil (Matura Typ E) / Pädagogische Hochschule St.Gallen
Diese natürliche Gabe möchte ich besitzen: immer zu lächeln
Was darf auf meinem Frühstückstisch nicht fehlen: Quittengelee
Mein Lebensmotto: Versuch es noch einmal, du kannst das!
Lieblingsfarbe: dunkelblau
Dieses Gesetz sollte es geben: Jeder soll so sein dürfen, wie er / sie ist
Wofür spare ich: für die Instandstellung eines Stück Brachlandes
Der perfekte Samstagabend: mit Freunden bei einem guten Glas Wein zusammensitzen und über Gott und die Welt diskutieren
Wo verbringe ich meine Ferien am Liebsten: im Sommer am Meer, im Winter in den Bergen
Schuhgrösse: 38,5
Diesen Gegenstand würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen: ein Buch und ein Foto von meiner Familie
Lieblingsgetränk gegen den Durst: Cola light

WÜTHRICH & CO

Versicherungs- und Finanztreuhand
Vermögensverwaltung

M. Wüthrich & Co.

Känelmattenweg 7, Postfach 359

CH-2542 Pieterlen

Tel. +41(0)32 378 12 81

Fax +41(0)32 378 12 82

info@avfw.ch

www.avfw.ch

Fusspflege

– Hausbesuche

– Abholdienst

Happy
FUSS

Gaby Zartmann

Dipl. kosm. Fusspflegerin

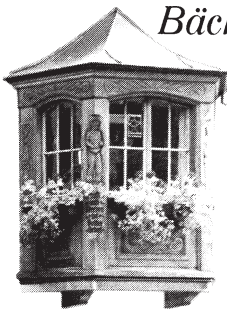
Dipl. Pflegefachfrau

Am Rain 6 2542 Pieterlen Tel. 032 378 11 08

VONBERGEN/LÜTHI

ARCHITEKTEN

Bäckerei-Konditorei



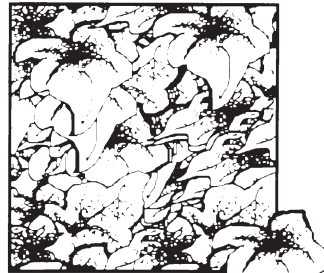
Schneider
2542 Pieterlen

Hauptstrasse 41

Tel. 032 377 13 42

Fax 032 377 38 70

schneider.beck@besonet.ch



Atelier
FLORISTIK

Alte Römerstrasse 33

2542 Pieterlen

Tel. 032 377 29 77

Natel 079 686 53 78

Hochzeitsschmuck

Raumdekorationen

Trauerbinderei

canalundhofer architektur

gmbh

hauptstrasse 4

postfach 225

ch-2542 pieterlen

tel. +41 (0)32 377 30 80

fax +41 (0)32 377 30 15

info@canalundhofer.ch

www.canalundhofer.ch

Tankzone.ch

Ganzheitliche Körpertherapie

Fussreflexzonen-, Rücken-Nackentherapie,

Cranio-Sakral- Therapie, Vitalfeldmessung

Kurse und Gutscheine

Pia Chaperon-Fiechter Solothurnstrasse 19, 2542 Pieterlen

078 6074980 oder tankzone@bluewin.ch

Poststelle Pieterlen



Ein paar Zeilen aus der Vergangenheit

Die damalige Schweizerische Post hat im Jahr 1962 im Auftrag der Generaldirektion PTT das Bauland in Pieterlen erworben.

Das 3 Stockwerke hohe Gebäude an der Postgasse 17 wurde vom Architekt Gottfried Schwarz im Jahr 1963 entworfen und ein Jahr später errichtet. Schon zu diesem Zeitpunkt war klar, dass im Erdgeschoss dieses Gebäudes das Postamt Pieterlen mit Herrn Abplanalp als Posthalter Einzug finden würde.

Im Jahr 1983 wurde dann Hugo Maurer Poststellenleiter und blieb dies auch 22 Jahre lang. Aktuell betreibt Herr Martin Lehner die Poststelle Pieterlen. Auch er findet bereits seit über 10 Jahren (seit 2005) Freude in seiner Tätigkeit.

Ein Einblick in die Dienstleistungen

Hauszustellungen Briefpostsendungen

Die Briefträger bedienen alle Haushaltungen in Pieterlen von Bettlach aus. Weiter haben sie

den Auftrag, alle gelben Briefkästen im Dorf zu leeren.

Hauszustellungen Paketpost

Der Paketträger kommt täglich aus der Paketbasis Biel und stellt auch alle Eilsendungen zu, egal ob Brief- oder Paketsendungen.

Postfachzustellung

Die Postfachanlage unmittelbar vor dem Eingang der Post wird durch die Mitarbeiter der Poststelle Pieterlen bedient.

Postschaltergeschäfte

Am Schalter der Poststelle Pieterlen können diverse Dienstleistungen in Anspruch genommen werden.

Nebst den alltäglichen und typischen Erledigungen wie die Aufgabe von Briefen und Paketen ins In- und Ausland sowie die Abholung von eingeschriebenen Briefen, können Sie am Postschalter In- und Auslandzahlungen tätigen, Lohn- und Sparkonten sowie Freizügigkeits- und Vorsorgekonten 3a eröffnen und für Ihren

nächsten Urlaub EUROS wechseln. Weiter bietet die Post in Zusammenarbeit mit ihren Partnern folgende Dienstleistungen an:

- Kreditkarten
- Finanzberatungen
- Hypotheken
- Lebensversicherungen

Das ist aber noch längst nicht alles. Die Post bietet den Verkauf von Swisslos, Wertzeichen, Schreibwaren, Autobahnvignetten, Kehrrechtgebührenmarken und allen Produkten im öffentlichen Verkehr wie Fahrkarten der SBB und ASM (auf Bestellung) an. Weiter können Sie sich in der Mobile und Festnetztelefonie beraten lassen und die Produkte der grössten Anbieter der Schweiz kaufen. Zum Schluss gibt es auch noch Dienstleistungen von Drittanbietern wie den Abschluss von Reiseversicherungen und die Bestellung eines Auszuges aus dem Strafregister.

Die Mitarbeitenden der Poststelle Pieterlen freuen sich, Sie weiterhin begrüßen und beraten zu dürfen.

Die Schalteröffnungszeiten sind folgendermassen:

Montag bis Freitag:
08.00 – 12.00 Uhr /
14.00 – 18.00 Uhr
Samstag
08.30 – 11.30 Uhr

Neue Betonmischanlage der Robert Kopp AG

Bestimmt kennen Sie das westlich gelegene Industriequartier in Pieterlen. Auffallend sind auch die von der Kantonsstrasse aus ersichtlichen Hügel mit Schuttmaterial. Hier betreibt die Robert Kopp AG mit Sitz in Studen einen Lager- und Aufbereitungsplatz für mineralische Bauabfälle.

Vor über 60 Jahren wurde in Studen mit gerade einmal drei Mitarbeitenden der Grundstein für die heutige Kopp-Gruppe gelegt. 1976 erfolgte die Gründung der AG. Heute wird die Kopp-Gruppe bereits in der dritten Generation geführt und beschäftigt über 70 Mitarbeitende.

Die Robert Kopp AG ist spezialisiert auf Aushub- und Rückbauarbeiten, heikle Spezialabbrüche, Bodensanierungen, Muldenser-

vice, Transport und Pneuكرانياarbeiten. Zudem sind weitere Unternehmen der Kopp-Gruppe im Bereich von Brech- und Siebarbeiten sowie Asbest- und Schadstoffsanierungen tätig. Seit Jahren wird in der Schweiz der Wiederverwertung von Abfällen eine grosse Bedeutung zugemessen. Es ist daher naheliegend, dass sich die Kopp-Gruppe nicht nur um die Abbrüche kümmert sondern auch um die Wiederaufbereitung des Abbruchmaterials. Seit

1998 betreibt das Unternehmen in Pieterlen den Lager- und Aufbereitungsplatz für mineralische Bauabfälle. Dabei wird aus Abbrüchen entstandener Abbruchbeton in den Baukreislauf rückgeführt, nachdem er mit der Brechanlage zu einem hochwertigen Kiesersatz-Material aufbereitet wurde. Auch Altbelag aus Sanierungen von Strassen oder Plätzen wird zu einem Granulat aufbereitet, das in diversen Anwendungen wieder zum Einsatz kommt.



Das Abbruchmaterial wird aufgeschüttet und zwischengelagert...



... bis während ca. 3 Wochen im Jahr das Material zu Kies verarbeitet wird.

Anfang Mai 2016 hat die Robert Kopp AG in Pieterlen eine neue Betonanlage in Betrieb genommen. Aus dem Abbruchmaterial kann somit nicht nur Kiesersatz-Material sondern auch hochwertiger Recycling-Beton hergestellt werden. Damit leistet die Robert Kopp AG einen weiteren Schritt zur Wiederverwendung bereits genutzter Materialien und zum schonenden Umgang mit unseren Ressourcen.



Die neue Betonanlage seit Mai 2016 in Betrieb. So kann aus recyceltem Material qualitativ hochstehender Beton hergestellt werden.

Recycling-Baustoffe (RC-Baustoffe):

Mineralische RC-Baustoffe sind gute Baustoffe. Der Kanton Bern hat sich eine langfristig hohe Recyclingrate zum Ziel gesetzt. Mit dem Schliessen der Stoffflüsse werden natürliche Ressourcen, Deponieraum und die Landschaft geschont. Eine hohe Qualität der mineralischen RC-Baustoffe ist eine Grundbedingung, damit mehrere Einsatzzyklen möglich werden. Die Recyclingrate der mineralischen Rückbaustoffe liegt im Kanton Bern bei über 80%. Der Anteil der RC-Baustoffe am Gesamtbedarf an Gesteinskörnungen kommt damit aktuell auf ca.15%.

Quelle: Merkblatt «Mineralische Recycling-Baustoffe, Verwendungsempfehlungen für den Kanton Bern»

Immissionen

Bei der Wiederaufbereitung der mineralischen Baustoffe sind

Lärm- und Staubimmissionen nicht vermeidbar.

Aus diesem Grund verfügt die Firma neben einer Baubewilligung über eine abfallrechtliche Betriebsbewilligung, welche regelmässig durch die kantonale Bewilligungsbehörde, das kantonale Amt für Wasser und Abfall zu prüfen ist.

Dabei ist insbesondere zu prüfen, ob die betrieblichen Verhältnisse ändern und ob Reklamationen Dritter eingegangen sind.

Im Verlaufe des Verfahrens wird nebst der Baupolizeibehörde Pieterlen, die kantonale Fachstelle des beco Berner Wirtschaft mit einbezogen.

Auf Grund der wiederkehrenden Reklamationen Dritter wird das Gesuch um Erneuerung der abfallrechtlichen Betriebsbewilligung im Anzeiger Büren publiziert.

- Täglich frisches Obst und Gemüse
- Ofenfrisches Brot
- Grosses Weinsortiment
- Südländische Spezialitäten
- Fest-und Party-belieferung
- Ganzes DENNER-Sortiment
- Kundenparkplätze vor dem Eingang (Gratis)



Leugneweg 8
2542 Pieterlen

Tel. +41 32 377 34 10
 Fax +41 32 377 34 11
satellit.pieterlen@besonet.ch

**Wir freuen uns auf Ihren
 Besuch.
 Familie Avato und das ganze
 Team**

Montag/Freitag :
 8 :00-12 :15 /
 13 :30-19 :00
Samstag :
 8 :00-17 :00

FUX
AHRSCHULE PIETERLEN

h.fux@bifanggarage.ch **079 208 29 29**

**Hier könnte
 IHR
 Inserat stehen**

Ein Herz für Tiere – und was sie sonst noch brauchen

Ende Juni feierte das Zoohaus Zbinden ein doppeltes Jubiläum.

Seit 36 Jahren gibt es das Fachgeschäft, zehn davon in Pieterlen.



Mit Herz und Sachverstand kümmern sich Eugen und Ruth Zbinden um ihre tierischen Schützlinge.

Eugen Zbinden, Inhaber des Zoo-fachgeschäfts in Pieterlen, versteht sein Handwerk. Bei einem Rundgang durch den weitläufigen Laden wird er immer wieder von Kundschaft angesprochen. Oder zumindest von Ladenbesuchern. Das ist nämlich nicht dasselbe. Je länger, desto mehr ist oft nur sein Fachwissen gefragt. Ist dieses – kostenlos – abgeholt, bleibt für Zbinden ein Dankeschön. Einge-kauft wird dann über das Internet oder bei der günstigeren Konkur-renz. Es gibt aber auch noch gute

Kunden. Diese schauen heute be-sonders gerne rein: um Zbinden zum 36-Jahr-Firmenjubiläum – zehn davon in Pieterlen – zu gra-tulieren, ein wenig zu fachsimpeln und gleich das Eine oder Andere zu besorgen. Ein Schlangenzüch-ter braucht Verpflegung für seine Schützlinge: tiefgefrorene Mäu-se. Es gibt aber auch Schlangen, welche «Fastfood» nicht mögen und auf Lebendiges stehen. Was diese auch kriegen. «Aber keine Angst», sagt Zbinden später dem etwas irritierten Besucher, «das

ist alles bestens geregelt». Leben-de Tiere dürfen nur für Wildtiere, und unter Berücksichtigung stren-ger Richtlinien als Futter verwen-det werden. Etwa, dass das zu fütternde Tier und das Beutetier in einem gemeinsamen Gehege gehalten werden müssen, und dieses auch für das Beutetier tier-gerecht eingerichtet sein muss. Gerade die Haltung von Terrarien-tieren ist anspruchsvoll – aber und nicht nur ein exzentrisches Hobby. Viele Reptilien und Amphibien sind in ihrer Heimat vom Ausster-



BAUBERATUNG

BERNHARD ISELI & BEAT VON LERBER

BERNHARD ISELI

LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG

VERMITTLUNG & VERKAUF

TEL. 032 377 27 78 / 076 531 81 96

E-MAIL BERNHARDISELI@HOTMAIL.COM



Persönlich und in Ihrer Nähe.

Peter Steinegger, T 032 327 29 07, M 079 252 69 53,
peter.steinegger@mobiliar.ch

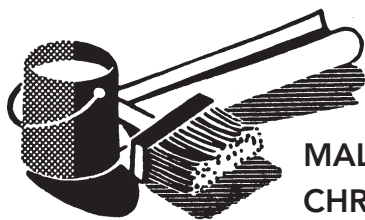
Generalagentur Biel
Daniel Tschannen

General-Dufour-Strasse 28
2500 Biel/Bienne
biel@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

1000/01/15/04



MALERGECHÄFT CHRISTIAN PULFER

Moosgasse 8 Natel 079 372 16 25
2542 Pieterlen

christian.pulfer@besonet.ch



Schreinerei Anker

Möbel und Innenausbau
Bassbeltweg 7, CH-2542 Pieterlen

Telefon: 032 377 13 71

Telefax: 032 377 31 64

Natel: 079 354 74 61

ben bedroht und dürfen nur unter bestimmten Auflagen gehalten werden. Was aber auch eine Chance ist. Zbinden: «Züchter solcher Tiere tragen zum Artenschutz bei, indem die Nachzuchten deren Aussterben verhindern.

Unglaublich, was es hier auf einer Fläche von 700 Quadratmetern alles gibt: vom Futter und Spielzeug für Lumpi und Mitzi bis zu den notwendigen Infrastrukturen um allem Möglichen, was krecht, fleucht und schwimmt, ein artgerechtes Zuhause bieten zu können.

Zbinden zügelte sein Geschäft vor zehn Jahren von Grenchen nach Pieterlen, in den ehemaligen Konsum an der Bielstrasse. Auf der Flucht vor dem neuen Parkplatzregime in der Uhrenstadt. Zbinden: «Die fleissigen Bussenverteiler der Stadtpolizei vergraulten mir die Kundschaft an der Kirchstrasse». Dort hatte der Tierfreund im März 1980 seine Zoohandlung Dino eröffnet und dabei sein Hobby zum Beruf gemacht. Seine Lieblinge sind vor allem die Reptilien. Als Spross der siebten Generation der Zirkus Nock-Dynastie hat er generell ein Herz für die unterschiedlichsten Tiere. Der Umzug nach Pieterlen war aber auch eine Chance. Bis er je länger, je mehr von der wirtschaftlichen Realität eingeholt wurde. 2011 schloss er die Zucht und Quarantänestation. Statt 500, tummeln sich heute noch 50 Reptilien und Schlangen in den Terrarien. Und vielleicht geht das Licht schon bald definitiv aus. Eugen Zbinden arbeitet an einer Nachfolgeregelung. Er wünscht sich jemanden, der sich während den nächsten drei, vier Jahre «on the job» in die Unternehmung einführen lässt. Ein Szenario, an dem er selber Zweifel hat. Vor allem beim Gedanken, dass er sein Geschäft für eine halbe Million Franken verkaufen möchte.

Darum hat er jetzt ein etwas «schiefes» Geburtstagsdatum gefeiert – und liess dabei die Hunde tanzen. Sandra Leuenberger sorgte mit ihrer Dog-Dancing-Show für Spass für die Vier- und Zweibeiner. Dogdancing ist eine Hundesportart, bei der sich Hund und Mensch zu musikalischer Begleitung rhythmisch bewegen.

Flü

Zoohaus Zbinden
Hauptstrasse 17,
2542 Pieterlen
www.zoozbinden.ch
032 652 96 56

ischer ag
schlosserei sanitär heizung planung

Hauptstrasse 5a
2542 Pieterlen
ischerag@besonet.ch

Tel. 032 377 12 77
Fax 032 377 36 56
Nat. 079 432 09 67

Nach 12'163 Autokilometern wieder zurück in Pieterlen

Die Teilnahme an der Allgäu-Orient-Rallye war für Marcus Jung und seine Partnerin Andrea Maier ein ganz besonderes Erlebnis. Mit zwei Freunden waren sie als Team Nr. 8 «smile» unterwegs mit der zweitgrössten Rallye der Welt. Irgendwo im Nirgendwo, zwischen Oberstaufen in Deutschland, Tiflis in Georgien und Dalyan in der Türkei. Auf unbekanntem Terrain, ohne Navi, ohne Autobahn, mit einem alten Auto und voller Tatendrang. Im Namen von der Gemeinde Pieterlen wurden auch 3 Rösenstöcke gepflanzt: in Oberstaufen, in Istanbul und in Tiflis, als Zeichen der Völkerverständigung und als Friedenszeichen.

Die Allgäu Orient Rallye ist eine ganz besondere Tour, die nicht von Profis und auch nicht in supermodernen Autos gefahren wird. Im Gegenteil: die Fahrzeuge müssen mindestens 20 Jahre alt sein oder höchstens noch einen Restwert von 1111.11 Euro haben.

So schreibt es das anspruchsvolle Reglement vor. Die Orientierung ohne moderne Technik, allein mit klassischem Kartenmaterial, ist auch so eine Vorgabe.

Wochen nach der Abenteuer-Rallye hat Marcus noch jede Menge

wacher Bilder im Kopf. «Zusammen mit meinem Team habe ich eine grossartige Zeit hinter mir, obgleich wir auch oft an unsere Grenzen gekommen sind. Aber das ist schnell vergessen, angesichts dessen, was du dabei für dich persönlich mitnimmst. Die bewegenden Begegnungen mit den Menschen unterwegs bleiben eine lebendige Erinnerung. Ein Leben lang.»

Charity – der eigentliche Sinn hinter dieser Rallye

Am 30. April 2016 ist Marcus mit seiner Partnerin Andrea und einem befreundeten Paar in Oberstaufen als Team »smile.« an den Start gegangen. In einem Auto, das sie eigens dafür vorbereitet und getreu ihrem Motto «Help with a smile» liebevoll auf den Namen «Smileomat#1» getauft haben. Das Fahrzeug haben sie randvoll mit Hilfsgütern gepackt, denn bei die-



Farbenfrohe Fahrzeuge der Allgäu-Orient-Rallye...



...doch es bleiben vor allem die spontane Begegnungen mit den Menschen

ser Reise stand für das Team der Charity-Gedanke im Vordergrund. Rund 7000 Streckenkilometer auf unbefestigten Strassen absolvieren und dabei zugleich noch gutes Tun? «Helfen und unterstützen hat bei der AOR Tradition.»

«Es lohnt sich, Berührungspunkte und eigene Grenzen zu überwinden und anderen mit echtem Interesse und Offenheit zu begegnen. Du bekommst so viel zurück.»

Die Teilnehmer entscheiden selbst, welche Hilfsgüter sie mitbringen, wem und wann sie helfen. Dieser Gedanke hat Marcus sofort gefallen. Spontane Momente waren mitunter die schönsten Momente – oft am Strassenrand. Einfach so, völlig unerwartet. Es braucht keine gemeinsame Sprache, um sich zu verstehen; es braucht keinen Reichtum, um Gastfreundschaft schenken zu können.



Smileomat#1

Wetter schlecht, Material hält, Stimmung heiter

«Einmal regnete es den ganzen Tag in Strömen. Da trafen wir am Strassenrand einen Kuhhirten mit seiner Herde. Sein Mantel war dünn, durchlöchert und er selbst bereits völlig durchnässt. Spontan haben wir seinen Mantel dann gegen einen Funktionsmantel von

Victorinox getauscht, der Teil unserer Hilfsgüter war. Ein berührender Moment für beide Seiten.»

Ein Bild, das bleibt: das Mädchen mit der roten Clownsnase

Und noch ein anderes Erlebnis ist Marcus ganz besonders in Erinnerung und im Herzen geblieben:



Der Hirte ist dankbar für den neuen Mantel



Eine Clownnase sorgt für lachende Gesichter

Das kleine Mädchen, das sie in einer Gruppe von Kindern auf der Strasse getroffen hat. Das Älteste von ihnen war vielleicht zehn, das Jüngste etwa zwei Jahre alt. Kein Erwachsener weit und breit. Neben Teddybären und Kinderkleidung hat Marcus Zahnbürsten und Seifen verteilt. Welch eine Freude, die wussten ganz genau, wozu es die braucht. Eines der Mädchen hat sie dann nach einer weiteren Zahnbürste für Erwachsene gefragt. Das Problem: Es hatte keine mehr. Spontan entschieden wir uns, unsere eigenen Zahnbürsten aus dem Handschuhfach herzugeben. Zufällig lag eine rote Clownnase im Handschuhfach. Die folgenden Szenen und Bilder bleiben unvergesslich... es braucht so wenig! «Dieses kindlich ausgelassene Gelächter, ein unbezahlbarer Moment!» freut sich Marcus jetzt noch. «Aus all den Erlebnissen bleibt eine Erkenntnis zurück: Es ist die Begegnung mit den Menschen, die dich wirklich reich macht. Es ist das warme Gefühl, das du spürst, und das lange bleibt. Ich bin sehr glücklich, mich darauf eingelassen zu haben.»

Marcus Jung



Das Fahrzeug dient mit dem klappbaren Dachzelt auch als praktische Übernachtungsstätte



Andrea und Marcus mit einem der drei Rosenstöcke in Istanbul



*Restaurant Pizzeria
La Perla*

*Tiziano Dugaro
Geöffnet Mo - Sa 09.00 - 23.00*

*Hauptstrasse 11
2542 Pieterlen
032 377 15 15
info@ristorante-laperla.ch*

Ihre GENO Apotheke in Lengnau




Unsere Öffnungszeiten (keine Betriebsferien)

Montag bis Freitag 08.00 - 12.15 und 14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 08.00 - 15.00 Uhr

Parkplätze vor dem Haus / Gratis Hauslieferdienst bei Notfällen

Tel. 032 652 44 13
lengnau@geno.ch
www.geno.ch





Versicherungstreuhand AG

- Assekuranzbroker
- Vorsorgeberatung
- Finanzplanung
- Risikomanagement

Für KMU- und Privatkunden
Unabhängig | Neutral | Objektiv

Postfach 326 | Fabrikstrasse 7
CH-2543 Lengnau
Tel. 032 653 94 00
E-Mail info@pulfer-ag.ch
www.pulfer-ag.ch

coiffeur debbie

damen & herren & kinder

deborah kaufmann
hauptstrasse 5
2542 pieterlen
032 377 22 87



Sie schlagen wieder zu

Nach dem Erfolg des Vorgängers *Mord in Switzerland* (2013), in dem mit "Fokus" auch eine Geschichte der Pieterler Autorin Karin Bachmann erschien, präsentieren die Herausgeberinnen Mitra Devi und Petra Ivanov eine weitere Sammlung spannender Stories.

«Mord in Switzerland, Band 2» enthält 18 ernste, humorvolle und packende Kriminalgeschichten von bekannten Schweizer Autorinnen und Autoren sowie von vielversprechenden Neuentdeckungen. Sie alle treiben in 18 verschiedenen Kantonen literarisch ihr Unwesen; morden, rauben, stehlen und betrügen von Genf bis ins Engadin, vom Bodensee bis zum Lago Maggiore. Diesmal sind auch französische, italienische und rätoromanische Kurzkrimis dabei, die ins Deutsche übersetzt werden. Ein lustvoller Sprung über die Eidgenössischen Sprachgrenzen mit viel Lokalkolorit, eingebettet in mitreissende Geschichten. Typisch schweizerisch und erstaunlich international.

Handelte «Fokus» auf ihren Wunsch von einem Bieler Hobby-Fotografen, wurde Karin Bachmann für ihren neusten literarischen Mord diesmal der Kanton Basel-Landschaft zugewiesen. Ausgeführt wird das Verbrechen in einer Burgruine bei Reigoldswil.

Ob es einer Bernerin gelingt, überzeugend eine Geschichte im Baselbiet anzusiedeln, kann man am 20. September selber herausfinden. Zusammen mit ihren Krimi-KollegInnen Susy Schmid und Cédric Segapelli liest Karin Bachmann ab 19.30h in der Buchhandlung Lüthy, Nidaugasse, in Biel aus «Mord in Switzerland, Band 2».



Erlebnispfad Wasser

Einer der sechs Pieterler Erlebnispfade zeigt den ganzen Weg des Pieterler Wassers von der Quelle durch die Wasserversorgung bis in den Dorfbach Leugene. Ein Rundgang durch Pieterlen von besonderem Reiz.

In Pieterlen geniesst das Wasser einen besonderen Stellenwert. Am Fuss der Kirchfluh entspringt die Quelle, die das ganze Dorf mit Frischwasser versorgt und den Burgsee speist. Von dort geht der Rundgang steil bergauf zu den beiden Reservoirs am Vorberg. Der Picknickplatz bei der Möhlmattenquelle am Waldrand östlich des Dorfes lädt ein zu einer ausgedehnten Pause. Von dort kann bereits der weitere Verlauf des Rundgangs überblickt werden, denn dieser führt nun in das Tal zum Naherholungsgebiet Leugene mit seinen Biberdämmen, Tümpeln und unzähligen Vögeln in den schilfbewachsenen Ufern. Weiter dem Weg folgend gelangt man zurück ins Dorf, wo sich die Leugene harmonisch in die Wohn- und Industriequartiere einfügt. Der Känelmattenweg heisst so, weil früher der Überlauf der Quelle in einer Holzrinne in die Leugene abgeführt wurde. Der Rundgang folgt dem früheren Verlauf des Dorfbachs, vorbei am Dorfplatz, dessen Wasserspiel ebenfalls durch den Quellüberlauf gespeist wird und weiter den Bleuenweg hinauf dorthin, wo früher die Mühlen durch das Wasser angetrieben wurden. In der alten Landstrasse zeugen zahlreiche alte Brunnen vom Wasserreichtum unseres Dorfes. Der Weg en-

det beim Burgsee, ein paar Meter unterhalb des Ausgangspunktes dieses knapp fünf Kilometer langen Rundgangs.

Facts

DISTANZ:	4.95 km
HÖHE:	212 m
DAUER:	ca. 1½ Std.
SCHWIERIGKEITSGRAD:	●●○

Der Plan mit den sechs Erlebnispfaden kann auf der Gemeindegemeinschaft bezogen werden. Die Erlebnispfade sind auch im Ortsplan der Gemeinde unter www.pieterlen.ch abgebildet.

Weitere Infos und Wegbeschreibung unter www.pieterlenerlebnispfade.ch

Informationen zum Lebensraum Leugene unter www.leugene.ch

Informationen zur Wasserversorgung unter www.burgergemeindepieterlen.ch



Ferienpass Pieterlen

10. – 15. Oktober 2016



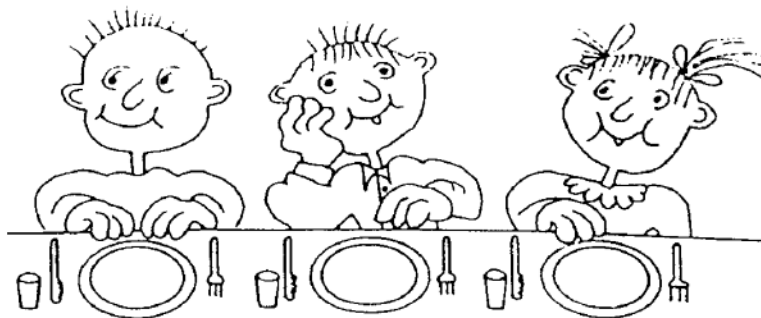
Vom 10. – 15. Oktober 2016 findet wieder der Ferienpass in Pieterlen statt. Kinder und Jugendliche vom Kindergartenalter bis zur 9. Klasse können in der letzten Herbstferienwoche viele verschiedene Kurse besuchen. Es gibt kreative Angebote genauso wie sportliche, man kann backen, reiten, basteln, die Feuerwehr besuchen, Geschichten hören und Musik machen, um nur einige Dinge zu nennen.

Neu in diesem Jahr wird der Ferienpass auch auf der Homepage der Gemeinde zu finden sein. Wer sein Ferienpassbüchlein also einmal verlegt haben sollte, kann auch dort nachschauen.

Link Gemeindehomepage:

www.pieterlen.ch/de/gemeinde/freizeit-und-kultur/ferienpass.php

OFFENER MITTAGSTISCH FÜR JUNG UND ALT



IM ÖKUMENISCHEN ZENTRUM VON PIETERLEN

09. SEPTEMBER 2016

21. OKTOBER 2016

19. NOVEMBER 2016 BROT FÜR ALLE

25. NOVEMBER 2016

16. DEZEMBER 2016

13. JANUAR 2017

24. FEBRUAR 2017

10. MÄRZ 2017

18. MÄRZ 2017 BROT FÜR ALLE / FASTENOPFER

19. MAI 2017

16. JUNI 2017

ZEIT: 12 UHR / ERWACHSENE FR. 8.–, KINDER FR. 5.–



Landesteilverband Seeland
Abteilung Vogel- und Naturschutz

Einladung zur Filmvorführung

Hahnentanz im Bergwald

Ein Film von und mit Franz Wiederkehr, Oberägeri



Freitag, 14. Oktober 2016, 20.00 Uhr
Mehrzweckgebäude Pieterlen



Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
**Landesteilverband Seeland und
Ornithologischer Verein Pieterlen**

Eintritt frei
Kollekte zur Deckung der Unkosten

Internationaler Abend mit einem Multikulti-Buffer vom 26. Mai 2016

Am 26. Mai 2016 hat die Kultur- und Jugendkommission in Zusammenarbeit mit der Sekundarstufe I der Schule Pieterlen ein Multikulti-Buffer in der Mehrzweckhalle durchgeführt. Ab 18.15 Uhr sind die Gäste mit ihren Spezialitäten im Mehrzweckgebäude eingetroffen. Die Hauptspeisen durften sie am Buffer bereitstellen. Der Name des Gerichts sowie das Herkunftsland wurden auf einer Karte vermerkt.

Dank dem schönen Wetter konnte das Apéro draussen genossen werden.

Nach einer kurzen Ansprache durch die Präsidentin der Kultur- und Jugendkommission, Alexandra Moser, begaben sich rund 240 hungrige Personen in die Mehrzweckhalle an einen schön gedeckten Tisch und bedienten sich am Buffer mit den leckeren Speisen.

Nach dem Essen warteten alle gespannt auf den Überraschungsgast Müslüm. Kurz vor 20.30 Uhr war die Bühne frei für Müslüm. Drei Schüler und der Gemeindepräsident, Beat Rüfli, haben

Müslüm verschiedene Fragen gestellt und er hat auf seine gekonnt humorvolle Art geantwortet. Am Schluss des Auftrittes durften alle Interessierte ein Autogramm bei Müslüm abholen. Anschliessend war Zeit für das Dessert.

Wir können auf einen sehr gelungenen und lustigen Abend zurückblicken.

Die Kultur- und Jugendkommission sowie die Schule Pieterlen bedanken sich bei allen für ihren grossartigen Einsatz.



EURONICS



Radio TV Reber

Mehr Service als erwartet!

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
unserem Geschäft!**

Bahnhofstrasse 2 - 2542 Pieterlen
Tel. 032 377 17 43
E-Mail: mail@rtvreber.ch - www.rtvreber.ch

Holz-Atelier

Schreinerei und Baumontage



**Ich empfehle mich für :
Renovationen, Umbauten,
allgemeine Schreinerarbeiten,
Glaserei-Reparaturen**

Andreas Weber

Fluhweg 10, 2542 Pieterlen
Telefon 032 377 41 07, Mobile 079 513 45 07
holz-atelierweber@bluewin.ch

**Hier könnte
IHR
Inserat stehen**

Reformierte Kirchgemeinde Pieterlen-Meinisberg



Grüss Gott miteinander,

Aha, so ist das, jetzt habe ich verstanden, was eine Kirchgemeindeversammlung ist: Also da treffen sich Mitglieder der Kirchgemeinde nach dem Gottesdienst und einer Zwischenverpflegung in der Kirche und setzen sich (im Gegensatz zur Predigt!) in die vordersten Bänke. Nun stellt sich der Präsident vorne hin und leitet mithilfe von PC und Leinwand (Powerpoint) die Versammlung. Am Anfang gibt er etwas resigniert bekannt, dass etwa 1% aller eingeschriebenen Mitglieder anwesend seien! Nebenbei bemerkt, wenn meine Sippe eine Vollversammlung einberuft, dann sind 99 % anwesend! – Item, der Präsident führt sachlich, kompetent und engagiert durch die Traktanden, ebenso erläutert die Finanzvorsteherin mit ihrer angenehmen Stimme ihre Geschäfte. Vereinzelt werden aus der Versammlung Fragen gestellt, welche kurz und bündig beantwortet werden. – Leider hört niemand, dass auch ich als Gwundernase noch Fragen hätte, z.B. was mit den alten Dokumenten aus dem Tresor geschehen ist. Habt ihr die Foto im reformiert gesehen? – Inzwischen habe ich aus zuverlässigen Quellen (Mäusegeheimdienst) erfahren, dass die Bücher und Papiere vom Präsidenten in eine Spezialfirma gebracht, dort sortiert, inventarisiert und von flinken Frauenhänden unter besonderen Schutzmassnahmen vom bereits toten Schimmelpilzmyzel Seite für Seite gereinigt worden sind. Nach ein paar Wochen holte

er die Archivalien, sorgfältig säurebeständig verpackt, wieder ins Sekretariat zurück, wo sie nun für die Nachwelt aufbewahrt werden. Die ganze Prozedur soll sehr aufwändig und teuer gewesen sein! Seht ihr, so muss ein Kirchgemeinderat auch für Dinge hinter den Kulissen (Kirche/Pfarrer) Geld sprechen.

Bis zum nächsten Mal b'hüet-ech Gott.

Eure Kirchenmaus Buchsi

Besondere Anlässe (siehe auch Anzeiger und reformiert):

18. Sept.	9.30 Uhr	Betttagsgottesdienst mit Abendmahl, anschl. Apéro
9. Okt.	9.30	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, anschl. Apéro
13. Nov.	9.30	Gottesdienst, anschl. 11.00 Uhr Konzert (Gitarre)
20. Nov.	9.30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

entspannt
reisen



Berthoud Carreisen
Moosgasse 14, CH-2542 Pieterlen

Berthoud
Carreisen.ch

Programm und Anmeldung

www.berthoud-carreisen.ch

Tel. 032 679 31 83

Lassen Sie uns Ihre Gartenträume realisieren!

Ihr Gartenprofi

Mitglied Jardin/Suisse

STAUFFERGARTENBAU

Rasenpflege - Mauerbau - Winterschnitt - Holzbau
Neuanlagen - Grabpflege - Natursteinarbeiten - Parkplätze
Naturteiche - Bachläufe - Sitzplätze - Gartenunterhalt

Romontweg 6
CH-2542 Pieterlen
T 032 377 20 20
F 032 377 20 26
info@stauffergartenbau.ch
www.stauffergartenbau.ch



Hotel Restaurant Klösterli
Bahnhofstrasse 1, 2542 Pieterlen
Tel. 032 377 33 33, Fax 032 377 33 63

*Das Klösterli ist ein behagliches und
komfortables Restaurant in Pieterlen*

Francesco Canale

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.00 – 23.30 h
Samstag 16.00 – 23.30 h
Sonntag geschlossen, für Anlässe
ab 10 Personen geöffnet

Vereinsanlässe

September 2016 bis November 2016

September

02.09.	Ornithologischer Verein	Kaninchenrollbraten (18.00); Vereinshaus
03.09.	Verein Pieterleben	Dorfplatzmärit
03.09.	Landfrauen Pieterlen	Märitstand am Dorfmärit
07.09.	Schlössli Pieterlen	Zitherkonzert im Schlössli (15.45); Foyer
08.09.	Alte Garde	Herbstausfahrt
10.09.	Samariterverein Pieterlen	Reanimations- und Herzmassagekurs
14.09.	Schlössli Pieterlen	Konzert im Schlössli (ab. 15.00)
15.09.	Seniorenrat	Musikalischer Anlass mit den «Premium Bananas» im ökumenischen Zentrum (ab 14.00 Uhr)
18.09.	Fussballclub Pieterlen	80 Jahre FC Pieterlen
21.09.	Schlössli Pieterlen	Modeschau im Schlössli (15.45)

Oktober

05.10.	Schlössli Pieterlen	Musikalische Unterhaltung (15.45); Vortragssaal
07.10.	Ornithologischer Verein	Rindszunge (18.00); Vereinshaus
14.10.	Ornithologischer Verein	Film «Hahnentanz im Bergwald» (20.00); Mehrzweckgebäude
19.10.	Schlössli Pieterlen	Musikalische Unterhaltung (15.45); Vortragssaal
21.10.	Einwohnergemeinde/KUJUKO	Verleihung Kulturpreis; Haus zum Himmel
23.10.	Hundesport	Retriever – Schweizermeisterschaft
28.10.	Samariterverein Pieterlen	Nothelferkurs
29.10.	Samariterverein Pieterlen	Nothelferkurs

November

03.11.	Samariterverein Pieterlen	Notfälle bei Kleinkindern
04.11.	Gemeinnütziger Frauenverein	Basar / Herbstverkauf; MZG
04.11.	Landfrauen Pieterlen	Basar / Herbstverkauf; MZG
06.11.	reformierte Kirchgemeinde	Kirchgemeindeversammlung (11.00); KG Meisberg
06.11.	röm.-kath. Pfarramt	Martinsgottesdienst (10.00); Ökumenisches Zentrum
10.11.	Samariterverein Pieterlen	Notfälle bei Kleinkindern
12.11.	röm.-kath. Pfarramt	Martinsfest (14.00); Kirchenzentrum Lengnau
17.11.	Samariterverein Pieterlen	Notfälle bei Kleinkindern
19.11.	reformierte Kirchgemeinde	Suppentag (12.00), im Zentrum
20.11.	Fussballclub Pieterlen	Bänze-Turnier; Mehrzweckgebäude
22.11.	Schlössli Pieterlen	Weihnachtsmarkt (bis ca. 20.12.2016)
23.11.	röm.-kath. Pfarramt	Adventskranzbinden (14.00); Ökumenisches Zentrum
24.11.	Samariterverein Pieterlen	Notfälle bei Kleinkindern
25.11.	Turnvereine Pieterlen	Turnerchilbi; Mehrzweckgebäude
26.11.	Turnvereine Pieterlen	Turnerchilbi; Mehrzweckgebäude

Musikalischer Anlass mit den Premium Bananas



Oekumenisches Zentrum, Kürzeweg Pieterlen
15. September 2016, 14³⁰ Uhr

Jung, frisch, durchaus etwas krumm und stets mit der nötigen Portion Charme unterwegs...
So lässt sich das Ensemble «premium bananas» wohl am besten umschreiben. Mit 12 Stimmen und einem Klavier zelebrieren sie klassische Chorwerke und bekannte und weniger bekannte Schlager aus den 1920er und 30er Jahren.

Nach dem Konzert freuen wir uns auf ein gemeinsames Beisammensein bei einem kleinen Apéro.

Zu diesem öffentlichen und kostenlosen Anlass lädt ein:
Seniorenrat der Gemeinde Pieterlen

 premium bananas

Flexibles AHV-Rentenalter ermöglicht vorzeitige Pensionierung



Ordentliches Rentenalter

Männer treten mit 65 Jahren ins AHV-Rentenalter ein. 2016 werden somit die Männer des Jahrgangs 1951 rentenberechtigt.

Das ordentliche Rentenalter beginnt für Frauen mit 64 Jahren. 2016 werden folglich die Frauen des Jahrgangs 1952 rentenberechtigt.

Vorbezug und Aufschub der Altersrente

Dank der Flexibilisierung des Rentenalters können Männer und Frauen den Bezug der Altersrente

- um **ein oder zwei Jahre vorziehen** (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich) oder
- um **mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben**

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die gesamte Dauer des Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer den Beginn des Rentenbezugs aufschiebt, erhält demgegenüber für die gesamte Dauer eine erhöhte Rente. Kürzung bzw. Zuschlag werden zusammen mit der Rente periodisch der Lohn- und Preisentwicklung angepasst.

Jeder Ehepartner hat, unabhängig vom anderen die Möglichkeit, seine Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben (z.B. bezieht die Ehefrau ihre Rente vor, der Ehemann schiebt sie auf).

Rentenvorbezug

Der Rentenvorbezug muss **mit amtlichem Anmeldeformular zum Voraus geltend gemacht werden**. Dies zweckmässigerweise spätestens drei Monate vor dem Geburtstag, ab dem die vorbezogene Rente ausgerichtet werden soll. Andernfalls ist der Rentenvorbezug bzw. Rentenbezug erst ab dem nächstfolgenden Geburtstag möglich. **Rückwirkend kann kein Vorbezug geltend gemacht werden.**

Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV/IV/EO-Beitragspflicht. Während des Vorbezugs bezahlte Beiträge werden für die Rentenfestsetzung nicht mehr berücksichtigt. Der für erwerbstätige AHV-Rentner/innen anwendbare Freibetrag, auf dem keine Beiträge zu entrichten sind, **gilt nicht** während des Rentenvorbezugs.

Weil der Rentenvorbezug auch für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein soll, können unter bestimmten Voraussetzungen während des Vorbezugs auch Ergänzungsleistungen gewährt werden.

Wichtig: Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden **keine Kinderrenten** ausgerichtet. Wird eine vorbezogene Altersrente durch Hinterlassenenrenten abgelöst, werden diese wie die vorbezogene Altersrente gekürzt.

Rentenaufschub

Wer **kurz vor dem Rentenalter steht**, kann **mit amtlichem Formular den Rentenbezug um mindestens ein, höchstens fünf Jahre aufschieben**. Damit erhöht sich der Rentenanspruch um den Aufschubzuschlag. Die Rente kann während des Aufschubs – wiederum mit amtlichem Formular – jederzeit, bzw. frühestens nach einem Jahr abgerufen werden; man muss sich somit nicht im Voraus auf eine bestimmte Aufschubsdauer festlegen.

Der Aufschubzuschlag, ein fixer Frankenbetrag in Prozenten des Durchschnitts der aufgeschobenen Rente, entspricht dem versicherungstechnischen Gegenwert der während des Aufschubs nicht bezogenen Rente: Je länger der Aufschub, desto höher der Zuschlag.

Auskünfte

www.akbern.ch oder www.ahv-iv.info (Rubrik Merkblätter) oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formular und Merkblätter abgeben, aus denen unter anderem auch die Zuschlagssätze bei Rentenaufschub bzw. die Kürzungssätze bei Rentenvorbezug ersichtlich sind.

AHV-Zweigstelle Lengnau – Pieterlen

Dorfplatz 1
2543 Lengnau

Tel. 032 654 71 02

Fax 032 654 71 99

E-Mail

finanzabteilung@lengnau.ch

Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Lengnau sind:

Montag

09.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 16.00 Uhr

Dienstag

09.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch

09.00 – 11.30 Uhr

Donnerstag

09.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag

09.00 – 15.00 Uhr

(durchgehend)

**«Für Sie und Ihre Anliegen
nehmen wir uns gerne Zeit»**



B E K B

B C B E



Gemeindeverwaltung

2542 Pieterlen

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.30 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.30 Uhr
Freitag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.30 Uhr

Die zuständigen SachbearbeiterInnen empfangen Sie nach Vereinbarung auch gerne ausserhalb dieser Schalteröffnungszeiten.

HAUPTRUFNUMMER

032 376 01 70

E-Mail info@pieterlen.ch
Internet www.pieterlen.ch

BAUABTEILUNG

032 376 01 90

Gemeindewerkhof 032 377 23 85

FINANZABTEILUNG

032 376 01 80

(Zahlungsverkehr, Inkasso, Steuerbüro, amtliche Bewertung)

KINDERTAGESSTÄTTE LUNA

032 378 15 47

Sägestrasse 4
Öffnungszeiten: Mo – Fr 06.30 Uhr – 18.00 Uhr

SCHULSEKRETARIAT

032 376 01 77

Bielstrasse 11
E-Mail bildung@pieterlen.ch

SOZIALDIENST

032 376 00 60

Brunnenweg 4

TAGESSCHULE

032 377 12 40

E-Mail tageschule@pieterlen.ch

IN NOTFÄLLEN ENERGIEVERSORGUNG

Pikettdienst Tag und Nacht 032 376 01 88

TODESFÄLLE / AUFBAHRUNGSGEBÄUDE

Bestattungsdienst Fux Natel 079 631 57 55

SPRECHSTUNDE GEMEINDEPRÄSIDENT

Gemeindepräsident Beat Rüfli steht den BürgerInnen für Gespräche jeweils nach Vereinbarung im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

Anmeldung ist erwünscht bei:
Herr Beat Rüfli Tel. 032 377 36 25

AHV ZWEIGSTELLE LENGNAU-PIETERLEN

Dorfplatz 1, 2543 Lengnau 032 654 71 02

BETREIBUNGSAMT SEELAND, DIENSTSTELLE BIEL

Kontrollstrasse 20, 2501 Biel 031 635 95 00

GRUNDBUCHAMT SEELAND

Hauptstrasse 6, 2560 Nidau 031 635 25 50

HAUS FÜR BETAGTE, SCHLÖSSLI

Verwaltung, Heimleitung 032 377 11 11

PASS- UND IDENTITÄTSKARTENDIENST

(Callcenter für Informationen und Terminreservationen) 031 635 40 00

ROTKREUZ-FAHRDIENST

Dora Walker, Einsatzleiterin Pieterlen 032 641 21 16
E-Mail dora_walker@bluewin.ch

SPITEX, HILFE UND PFLEGE ZU HAUSE

Hauspflege, Haushalthilfe, Mahlzeitendienst,
Vermittlung Spitex Regio 032 329 39 00
(Anrufbeantworter)

ZIVILSCHUTZ AMT BÜREN

Bachstrasse 4 032 351 65 25
3295 Rüti b.B. Fax 032 351 65 26
E-Mail info@amtbueren.ch

ZIVILSTANDSAMT SEELAND

Seevorstadt 105
2502 Biel
Telefon 031 635 43 70

NOTRUF

SANITÄT / RETTUNGSDIENST 144

POLIZEI 117

**FEUERALARME INKL. ÖL-, CHEMIE-
UND GIFTUNFÄLLE, VERGIFTUNGS-
NOTFÄLLE 118**

TOXIKOLOGISCHES INSTITUT ZÜRICH 145

**KINDERKLINIK /
SPITALZENTRUM BIEL 032 324 24 24**



RADO HYPERCHROME MATCH POINT LIMITED EDITION
PLASMA HIGH-TECH CERAMIC. METALLIC LOOK. MODERN ALCHEMY.

RADO
S W I T Z E R L A N D

TIME IS THE ESSENCE WE ARE MADE OF